

Kahlaer Nachrichten



Wochenzeitung mit Informationen und Nachrichten für die Stadt Kahla und Umgebung

Jahrgang 3

Freitag, den 23. Oktober 1992

Nummer 22

Wird Kahlas Innenstadt autofrei?



Wird Kahlas Innenstadt autofrei?

Die Diskussionen der Bürger Kahlas um das Verkehrskonzept gehen weiter. Die oben aufgeführte Fragestellung ist für die meisten Städte aktuell. Manche Städte wissen sich nicht mehr zu helfen. Weil sie mit den Autos nicht mehr fertig werden, wollen manche Städte einen sogenannten Stadtzoll erheben. Viele Städte haben es bereits praktiziert, die Autos überhaupt nicht mehr in die Innenstadt fahren zu lassen. Andererseits brauchen die Händler und Gewerbetreibenden auch den motorisierten Kunden, um den notwendigen Umsatz zu machen. Vor diesem Hintergrund ist in vielen Städten ein Interessenstreit entbrannt. Diese Diskussionen sollen auch um das Verkehrskonzept unserer Heimatstadt geführt werden. Nachfolgend sind Argumente und Gegenargumente aufgeführt, die es bei der angestrebten Lösung zu beachten gilt.

Eines ist sicher:

Das urbane Leben der Menschen in den Städten und Dörfern darf vom Verkehr nicht erstickt werden. Die Blechlawinen, die sich durch unsere Innenstadt bewegen, belästigen den Menschen durch schlechte Luft, drohenden Lärm und geringe Sicherheit. Die Luftverschmutzung als Folge der Verkehrsdichte nagt an sanierten Wohnhausfassaden. Dichter Verkehr, Stoßstange an Stoßstange, macht die Stadt unbewohnbar. Deswegen ist eine wichtige Aufgabe der Kommunalpolitik, das Leben in unserer Stadt erträglich zu gestalten.

Sperrmaßnahmen negieren die Mobilität der modernen Gesellschaft. Sie mißachten die Bedürfnisse der Besucher und sie behindern die moderne Logistik der Wirtschaft. »Schlagbaumpolitik mit dem Holzhammer« verändern eine Stadt radikal und schnell. Sie schafft Ruhe und Stille. Sie kann Museumsatmosphäre erzeugen und Langeweile verbreiten. Besonders unsere Gewerbetreibenden fordern bei der Verkehrsberuhigung viel Augenmaß. Verkehrsberuhigungspolitik bedarf also der Behutsamkeit bei den Maßnahmen. Nur so wird sie den vielfältigen Verpflichtungen und Zwängen gerecht.

Bei allen Maßnahmen gilt es eine Reihe von gesetzlichen Grundlagen zu beachten. Willkürliche Sperrungen sind nicht erlaubt. Wenn Sperrmaßnahmen aus rein verkehrlichen Gründen zur Gewährleistung der Sicherheit des Verkehrs und zur Verhütung von Straßenschäden ergriffen werden sollen, bietet die Straßenverkehrsordnung den Behörden verschiedene Eingriffsgrundlagen. Diese Vorschriften lassen es nur zu, einzelne Straßen oder bestimmte Straßenabschnitte zu sperren.

Gründe des Umweltschutzes können zu verkehrsbeschränkten Maßnahmen Anlaß geben. Neben dem Lärmschutz rückt immer mehr das Problem der verkehrsbedingten Luftverunreinigung in den Mittelpunkt des Interesses.

Aus städtebaulicher Sicht müssen im Grunde alle Aspekte einer dem Wohl der Allgemeinheit verpflichteten Bodennutzung berücksichtigt werden.

Bei Sperrungen ist auf die Interessen von Gewerbebetrieben zu achten. Der »Kontakt nach außen« ist durch die Lage des Betriebes oder des Geschäftes an einer öffentlichen Straße bedingt und umfaßt sowohl die Zugänglichkeit für die Kundschaft wie auch die Möglichkeit der Kundenwerbung von der Betriebsstätte aus.

Selbstverständlich ist es im Interesse unserer Stadt, die Wirtschaft an Verkehrsplanungen frühzeitig zu beteiligen, denn die Stadtatmosphäre wird im hohen Maße von der Lebendigkeit der Wirtschaft beeinflußt. Nicht umsonst sind Marktplätze Mittelpunkt der Städte. Handel und Gewerbe sind wichtige Triebkräfte für die Funktionsfähigkeit der Innenstadt.

Ein besonderes Problem ist die Warenanlieferung und Ablieferung in unserer Innenstadt. Dabei hat die Zahl der Lieferfahrzeuge beträchtlich zugenommen. Dadurch, daß die Lagerhaltung in größerem Umfang vielfach unrentabel geworden ist, wird eine häufigere Anlieferung von Lagern außerhalb der Stadt oder durch den Großhandel erforderlich.

Patentrezepte für den Innenstadtverkehr gibt es nicht. Jede Stadt muß zu der für sie günstigen Lösung finden. Aber einige Probleme sind überall vergleichbar.

1. Der reine Durchgangsverkehr muß aus der Innenstadt heraus.
2. Das Angebot an Parkplätzen muß überprüft bzw. erweitert werden.
3. Der Parksuchverkehr kann durch eine sehr viel bessere Information weitgehend vermieden werden.
4. Freiverfügbarer Parkraum in der Innenstadt könnte nach und nach in gebührenpflichtige Kurzzeitparkplätze umgewandelt werden.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Kahlas Innenstadt ist für unsere Menschen viel zu wichtig, als daß man sich mit nicht ausreichend durchdachten Lösungen zufrieden geben darf. Die notwendigen Planungsleistungen werden durch entsprechende Verkehrsplanungsbüros erstellt. Das Verkehrskonzept soll den Bürgern dienen. Deshalb ist die Beteiligung der Bürger an dieser öffentlichen Diskussion dringend notwendig. Wir werden voraussichtlich noch in diesem Jahr eine Bürgerberatung zum Thema Verkehrskonzept Innenstadt im Rathaus durchführen. Dazu werde ich zu gegebener Zeit öffentlich einladen.

Leube, Bürgermeister

Redaktionsschluß

für die nächste Ausgabe der Kahlaer Nachrichten ist
Donnerstag, 29. Oktober 1992
 im Sekretariat des Kahlaer Rathauses.

Nachrichten aus dem Rathaus

Bau einer BMX-Strecke

Wie bereits in den »Kahlaer Nachrichten« mitgeteilt wurde, plant die Stadtverwaltung Kahla gemeinsam mit interessierten Bürgern den Bau einer BMX-Fahrradstrecke am Gries.

Am Mittwoch, 14.10., trafen sich wieder 8 Schüler bei Frau Meiburg im Rathaus, um über die Ausstattung der zukünftigen Rennstrecke für Fahrräder zu beraten.

Dazu hatten die Schüler Variantenskizzen mitgebracht, wie sie sich die Strecke vorstellen könnten. Alle Vorschläge zeigen übereinstimmend eine Strecke, bei der Start und Ziel zusammenfallen. Für eine solche Strecke ist ein Platzbedarf von 30 - 50 m Länge und etwa 10 m Breite notwendig.

Verschiedene Bestandteile wie Huckelstrecke, Hügel, Sprungschanze und Schlängelstrecke tauchten wiederholt auf. Noch keine Einigkeit besteht über den Grundriß. Während einige lange gerade Strecken und wenige enge Kurven bevorzugen, wünschen sich andere viele großzügige Kurven. Es wäre schön, wenn sich auch noch andere mit ihren Ideen beteiligen.

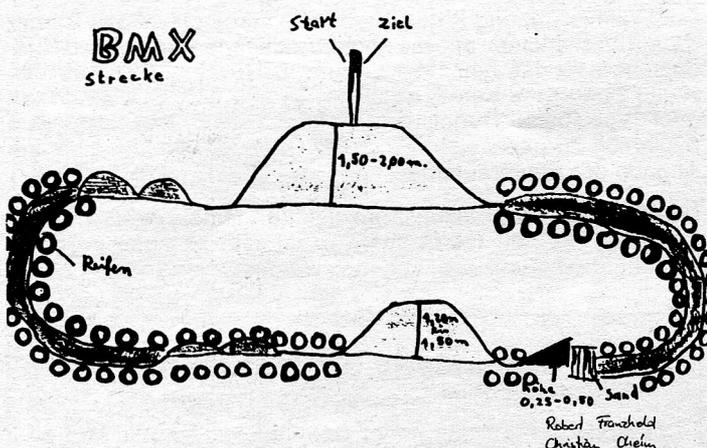
Übereinstimmend wurde von allen die Absicherung der Kurven mit Altreifen vorgeschlagen. Durch das Anbringen dieser Reifen soll die Unfallgefahr bei eventuellen Stürzen verringert werden. Folgende Fragen sind hier noch zu klären:

1. Wieviel Reifen werden gebraucht?
2. Wer kann die Reifen zur Verfügung stellen?
3. Wie können die Reifen sicher befestigt werden?

Natürlich ergab sich daraus auch sofort die Frage, wer das alles bezahlen soll. Wobei die Schüler mit großer Begeisterung erklärten, selbst helfen zu wollen. Das wird allerdings nicht ausreichend sein und Eltern sowie andere interessierte Bürger sind aufgerufen, mit Hand anzulegen. Mit viel Optimismus könnte man natürlich auch an Sponsoren denken.

Ein ungeklärtes Problem ist die Absicherung des Platzes gegen das Benutzen durch Mopedfahrer. Verschiedene Varianten, wie hoher Zaun, Drehkreuz, Betonmauer oder Platzwart wurden diskutiert und verworfen.

Da bis zum Bau der Strecke noch einige Zeit vergehen wird, bleibt zu hoffen, daß auch für dieses Problem noch eine günstige Lösung gefunden werden kann.



Die Skizze zeigt einen möglichen Streckenverlauf, wie sich ihn Robert und Christian vorstellen.

Gewünscht wird natürlich, daß sich auch noch andere Schüler beteiligen.

Als nächster Termin wurde Dienstag, 27.10., 15.00 Uhr im Rathaus, Zimmer 21, vereinbart.

Ein Herz für Tiere

Wir möchten uns auf diesem Wege recht herzlich bei der Firma Oheim, Futtermittelhandlung, am Grabenweg 4, bedanken, die uns kostenlos Futter für einen entlaufenen jungen Schäferhund zur Verfügung stellte. Der Hund wurde am Dienstag, 13.10., gefunden und im Bauhof Neustädter Straße »beherbergt«. Nochmals einen herzlichen Dank an die Firma Oheim für diese nette Geste!

Stadtverwaltung

Satzung der Kindereinrichtungen der Stadt Kahla

Die Kindereinrichtungen werden als öffentliche Einrichtungen unterhalten. Durch Inanspruchnahme, nach Maßgabe dieser Satzung, entsteht ein öffentlich-rechtliches Benutzungsverhältnis.

Die Kindereinrichtungen unterstützen und ergänzen die Familienerziehung und wirken darauf hin, die Kinder in ihrer Gesamtentwicklung durch allgemeine und gezielte erzieherische Hilfen und Bildungsangebote zu fördern.

Die Kindereinrichtungen stehen grundsätzlich allen Kindern der Stadt Kahla zur Verfügung.

§ 1

Aufnahme

1. Krippenkinder können ab der 20. Woche bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres in der Krippe aufgenommen werden. Kindergartenkinder ab dem 3. Geburtstag bis zur Einführung in die Schule.
2. Kinder aus sozialschwachen Verhältnissen können auf Befürwortung vom Jugendamt, in die Einrichtungen aufgenommen werden.
3. Es ist den Eltern freigestellt, welche Einrichtung ihr Kind besuchen soll. Ist jedoch die festgelegte Höchstbelegung der Einrichtung erreicht, können weitere Aufnahmen erst nach Freiwerden von Plätzen erfolgen.

Kinder, die wegen Mangels an Plätzen nicht aufgenommen werden können, werden in eine Vormerkliste der Stadtverwaltung eingetragen.

Jede Aufnahme erfolgt nach Anmeldung in der Stadtverwaltung.

4. Neuaufnahmen von Kindern aus den Gemeinden können erst erfolgen, nachdem die Frage der Bezahlung der tatsächlichen Kosten mit dem betreffenden Bürgermeister geklärt ist.

§ 2

Ärztliche Untersuchung

1. In jedem Fall muß bei Neuaufnahme in eine Einrichtung eine ärztliche Untersuchung erfolgen. Der Arzt muß schriftlich bestätigen, daß der Aufnahme in die Einrichtung nichts im Wege steht.

§ 3

Öffnungszeiten

1. Die Kindereinrichtungen sind an Werktagen Montag bis Freitag geöffnet. Die täglichen Öffnungszeiten werden von der Stadtverwaltung im Einvernehmen mit den Leitungen der Einrichtung und mit Beratung der Elternvertretungen festgelegt.
2. Zwischen Weihnachten und Neujahr sind die Einrichtungen grundsätzlich geschlossen, in dringenden Bedarfsfällen wird jedoch eine Einrichtung geöffnet haben.

§ 4

Regelmäßiger Besuch

1. Die Einrichtung kann nur dann ihre Bildungs- und Erziehungsaufgaben sachgerecht erfüllen, wenn das Kind regelmäßig die Einrichtung besucht. Die Erziehungsberechtigten sind daher angehalten, für einen regelmäßigen Besuch Sorge zu tragen.
2. Beim Fernbleiben eines Kindes in der Einrichtung, ist der Leitung der Grund hierfür spätestens am 2. Abwesenheitstag bekanntzugeben.

§ 5

Erkrankung, Anzeige

1. Kinder, die erkrankt sind, dürfen die Einrichtung während der Dauer der Erkrankung nicht besuchen.
2. Erkrankungen sollen der Leitung der Einrichtung unter Angabe des Krankheitsgrundes mitgeteilt werden, die voraussichtliche Dauer der Erkrankung sollte angegeben werden.
3. Leidet ein Kind an einer ansteckenden Krankheit, ist die Kindereinrichtung von der Erkrankung und der Art der Krankheit unverzüglich zu unterrichten. Gleiches gilt, wenn Familienmitglieder an einer ansteckenden/übertragbaren Krankheit leiden. Die Leitung kann die Wiederzulassung des Kindes zum Besuch der Einrichtung, von einer ärztlichen Bescheinigung abhängig machen.
4. Personen, die an einer ansteckenden/übertragbaren Krankheit leiden, dürfen die Einrichtung nicht betreten.
5. Bei Unfällen oder plötzlich auftretenden Krankheiten eines Kindes in der Einrichtung werden die Angehörigen sofort informiert.

§ 6

Höchstbelegungen der Einrichtungen

1. Die Höchstzahl, der in den Einrichtungen aufzunehmenden Kinder wird für Kindergärten auf 18 Kinder je Gruppe und für Kinderkrippen auf 8 Kinder je Gruppe, festgelegt.
2. Die Stärke der Gruppen in den Einrichtungen ist jedoch so festzulegen, daß jedem einzelnen Kind eine angemessene Förderung möglich ist und die Einrichtungen insgesamt ihren Aufgaben gerecht werden können. Dies gilt besonders für integrative Gruppen mit behinderten Kindern.

§ 7

Pflichten der Erziehungsberechtigten

1. Die Kinder sind in die Einrichtungen zu bringen und abzuholen; soll das durch eine andere Person geschehen, bedarf es einer schriftlichen Erklärung der Erziehungsberechtigten. Für Kinder, die allein kommen und gehen, muß ebenfalls eine schriftliche Bescheinigung der Erziehungsberechtigten im Kindergarten vorliegen.
2. Die Entrichtung der Benutzungsgebühren erfolgt jeweils bis zum 10. des Monats. Benutzungsgebühren werden für jedes angemeldete Kind entrichtet.
3. Die Kosten der Verpflegung werden nach anwesenden Tagen des Kindes berechnet und müssen in der Einrichtung bezahlt werden.
4. Mit der Anmeldung des Kindes erkennen die Erziehungsberechtigten diese Satzung an.

§ 8

Pflichten der Einrichtung

1. Die Aufsichtspflicht des Personals beginnt mit der Übernahme des Kindes auf dem Gebiet der Einrichtung. Es endet mit der Übergabe an den Erziehungsberechtigten.
2. Die Leitung der Einrichtung gibt den Eltern die Gelegenheit, einmal wöchentlich eine Aussprache vorzunehmen.
3. Durch die Stadtverwaltung sind alle Kinder gegen Unfälle über den kommunalen Schadensausgleich der 5 neuen Bundesländer versichert.
4. Alle Sachschäden laufen über die Haftpflichtversicherung der Stadtverwaltung.

Beschlossen mit Beschluß-Nr. 234/91 vom 28.11.1991.
Verkündet am

Kahla, den 29.11.1991
R. Franke-Poh
für das Stadtparlament

Leube
der Bürgermeister

Gebührensatzung

für Elternbeiträge in den Kindereinrichtungen der Stadt Kahla ab. 1. Januar 1992

Auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) § 90 und des Thüringer Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder vom 25.6.1991 erläßt die Stadt Kahla in ihrem Wirkungsbereich gemäß § 5 Abs. 1 der KV folgende Gebührensatzung für die Benutzung von Kindergärten und -krippen:

1. Gebühren

Die Gebühren werden nach der Anzahl der Kinder in der Familie entrichtet, für die Kindergeld gezahlt wird.

Es gibt eine Ganztags- und eine Halbtagsbetreuung,

ganztags	6.00 - 17.00 Uhr
halbtags	6.00 - 12.00 Uhr
bzw.	11.00 - 17.00 Uhr

	ganztags DM/monatlich	halbtags DM/monatlich
Kindergarten:		
1. Kind	70,00 DM	56,00 DM
2. Kind	65,00 DM	52,00 DM
3. Kind	60,00 DM	48,00 DM
Kinderkrippe:		
1. Kind	95,00 DM	76,00 DM
2. Kind	90,00 DM	72,00 DM
3. Kind	85,00 DM	68,00 DM

Die Gebühren sind jeweils bis zum 10. des laufenden Monats zu entrichten.

2. Gebühreennachlaß

Bei Fernbleiben eines Kindes von mehr als 14 aufeinander folgenden Tagen, werden 50 % des monatlichen Beitrages erhoben.

3. Gebührenbefreiung

- a) Kinder von Sozialhilfeempfängern werden auf Antrag der Erziehungsberechtigten von den Gebühren befreit.
- b) Weiter werden von den Gebühren befreit, Kinder aus sozial schwachen Familien auf Antrag eines Jugendfürsorgers (51-2, Allg. Sozialdienst), wenn der Aufenthalt in einer Kindereinrichtung aus jugendfürsorgereischen oder pädagogischen Gründen erforderlich ist.

In besonderen sozialen Härtefällen kann auf Antrag der Erziehungsberechtigten eine Teilbefreiung bzw. eine Befreiung der Betreiberkosten durch das Jugendamt erfolgen.

- c) Die Abmeldung eines Kindes ist grundsätzlich nur für einen zusammenhängenden Zeitraum von 30 Tagen möglich und muß 10 Arbeitstage vorher angemeldet werden.

Beschlossen mit Beschluß-Nr. 253/91 vom 12.12.1991.
Verkündet am

Kahla, den 13.12.1991
R. Franke-Poh
für das Stadtparlament

Leube
der Bürgermeister

Grund- und Hundesteuern

Die Stadtverwaltung Kahla macht alle steuerpflichtigen Bürger darauf aufmerksam, daß die noch zu zahlenden Grund- und Hundesteuern für das Jahr 1992 bis zum 15. November 1992 auf das Konto Sparkasse Kahla, Konto-Nr. 34 200 676, BLZ 83054472 oder Volksbank Rudolstadt, Konto-Nr. 320 443 504, BLZ 83094454 zu überweisen sind. Bei Überweisung bitten wir um Angabe der Steuernummer.

Die Formulare für Einzugsermächtigung mittels Lastschriftverfahren für das Jahr 1993 können ab sofort in der Abteilung Steuern/Abgaben, Zimmer 5, abgeholt werden.

Veränderte Sprechzeiten in der Stadtverwaltung

Die Sprechzeiten der Ämter der Stadtverwaltung sind ab 1.11.1992 wie folgt:

Dienstag	14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 12.00 Uhr
und	15.00 - 18.00 Uhr

Spielplatzeinweihung am 3. Oktober 1992

Auf Initiative der Schorndorfer Stadtväter ging ein lang gehegter Wunsch der Kinder in Erfüllung und es konnte der neue Spielplatz an der Saale eingeweiht werden.

Viele Kinder waren mit ihren Eltern am Sonnabend gekommen.

Jeder Luftballon, an den wir eine Weitflugkarte gebunden haben, sollte möglichst bis nach Amerika fliegen, viele gute Wünsche der Kinder begleiteten die Ballons.

Unser Dank gilt im besonderen den Kollegen des Bauhofes, den Frauen des Frauenvereins sowie den Städtischen Kindergärten I und III und der Städtischen Kinderkrippe III, die durch ihre Arbeit zum Gelingen des Festes beitrugen.



**Kinder, vergeßt nicht, Euch mit den zurückgeschickten Karten in der Stadtverwaltung zu melden!
Es winken Euch schöne Preise!**

Ergebnisse der Sperr- und Grobmüllentsorgung in Kahla

Zum 1. Mal erfolgte in Kahla am 28.9. bis 9.10.92 die Entsorgung des Grob- und Sperrmülls in Form einer Straßensammlung. Durch die Entsorgungsgesellschaft Pößneck mbH wurden die Straßen systematisch nach dem aufgestellten Fahrplan abgefahren und der verpreßbare Grobmüll entsorgt.

Die meisten Bürger unserer Stadt haben sich an die Veröffentlichung in den »Kahlaer Nachrichten« gehalten und nur den darin aufgeführten Sperr- und Grobmüll vor ihrer Haustür abgelagert. Trotzdem gab es wieder einige Unverbesserliche, die nicht verwertbaren Müll, wie Schrott, Sondermüll, Kühlschränke u.a. zum Entsorgen bereitgelegt haben, obwohl vor dieser Sperr- und Grobmüllaktion Anfang September eine Schrott-, am 28.9. und 29.9.92, eine Sondermüll- und am 28.9.92 eine Kühlschränke-entsorgung in unserer Stadt durchgeführt wurden. Durch diese Unvernunft mußten durch die Stadtverwaltung Kahla Sonderleistungen erbracht werden, die zusätzliche, nicht eingeplante Kosten verursacht haben, welche durch die Bürger letztendlich zu tragen sind.

Trotz der vielen Baumaßnahmen in unserer Stadt kann man zum Ende dieser Sperr- und Grobmüllentsorgung feststellen, daß durch das überwiegend geordnete Bereitstellen des nicht mehr benötigten Mülls eine fast reibungslose Entsorgung durchgeführt werden konnte. Die Straßensammlung hat sich damit auch in Kahla bewährt.

Amt für öffentliche Einrichtungen

Stadtsanierung Kahla Baustellenbericht

Der Bauleiter informiert:

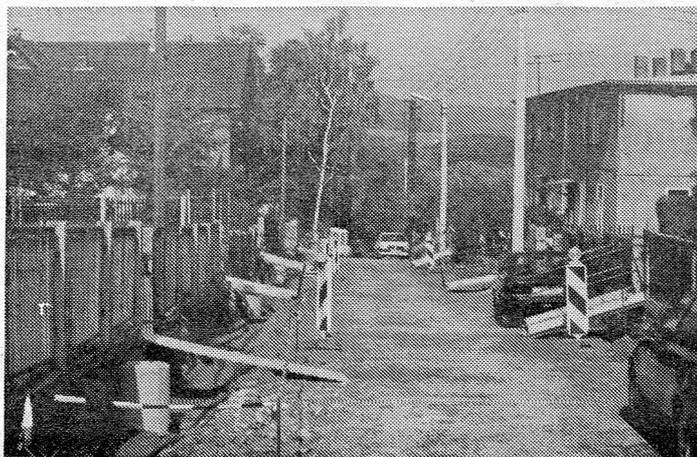
Bauabschnitt I

- Die Straßenbauarbeiten in der Fabrik- und Oststraße sind beendet.
- In der Burg haben die Pflasterarbeiten begonnen.
- In der Rudolf-Breitscheid-Straße läuft die Verlegung der neuen Kanalleitung und das Verlegen der Hausanschlüsse.

Bauabschnitt II

- Verlegung der Hausanschlüsse der neuen Kanalleitung in der Bahnhofstraße

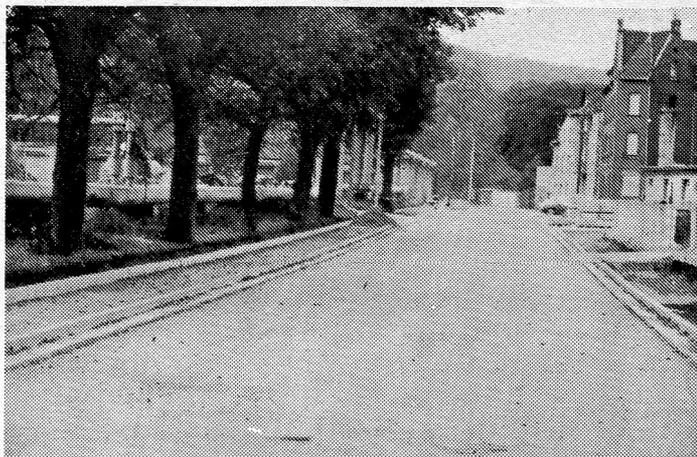
- Auskoffering, Herstellen des Planums, Einbau des Frostschutzes und der Bordsteine. Der Einbau der unteren Asphalttschicht (Bitu-Tragschicht) von der Turnerstraße bis zum Ölriesenweg ist für Ende Oktober vorgesehen.



Kabelverlegung in der Turnerstraße.

Bauabschnitt III:

- Verlegung der neuen Kanalleitung im Eichicht bis zur Otto-Grotewohl-Straße und anschließend in der Otto-Grotewohl-Straße.
- In der Lehmannstraße zwischen der Thälmannstraße und dem Eichicht wird der Frostschutz eingebaut und werden Bordsteine gesetzt. Der Einbau der unteren Asphaltlage wird in der letzten Oktoberwoche ausgeführt.



Bauabschnitt IV:

- Die neue Kanalleitung wird auf dem Ausweichsportplatz verlegt und in der Bahnhofstraße werden die Hausanschlüsse des Kanals verlegt.
- Das Vorpresen der Kanalleitung unter dem Sägewerk verläuft planmäßig in Richtung zur Kläranlage.

Bauabschnitt VI:

Die Straßenbauarbeiten mit Auskoffering, Herstellen des Erdplanums und Einbauen der Frostschuttschicht und Setzen der Bordsteine laufen in der Moskauer Straße, Turnerstraße und der Rollestraße.

Der Einbau der unteren Asphaltlage ist für Ende Oktober vorgesehen. (Foto hierzu sehen Sie rechts oben!)

Gewerbegebiet Kahla Nord

- Der Kanalbau wird im Teil II weitergeführt.
- Der Straßenbau läuft mit der Auskoffering, dem Herstellen des Erdplanums, dem Einbau der Frostschuttschicht für Fahrbahnen, Parkflächen und Gehwege. Gleichzeitig laufen die Vorbereitungsarbeiten für die Verlegung der Kabel für OTEV, Telekom und Außenbeleuchtung. Der Einbau der unteren Asphalttschicht ist für den 19.10. - 21.10.92 vorgesehen.



Aushub für den Straßenbau in der Moskauer Straße.

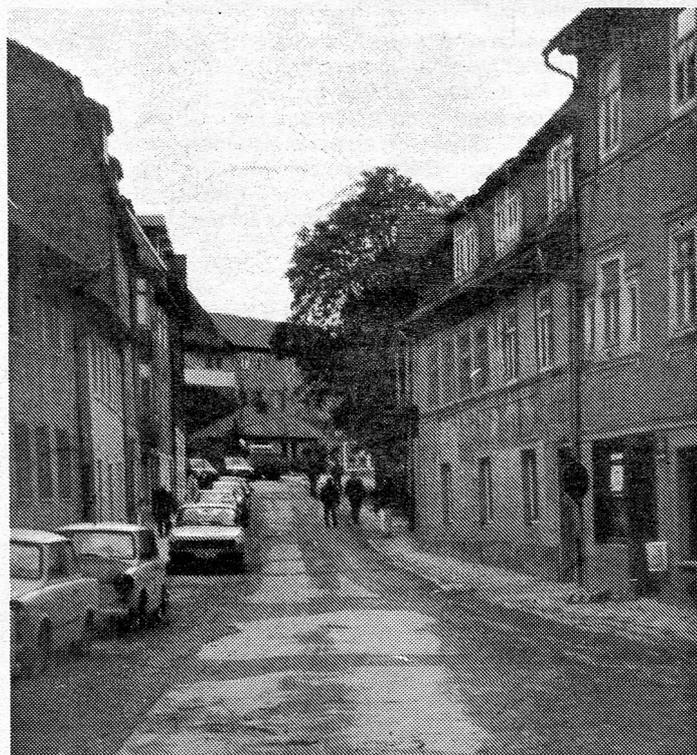
Kläranlage

- Durchlaufbecken: Betonieren der Aufbauten
- Trennbauwerk: Bewehren und Betonieren der Sohle
- Gasbehälter: Bewehren und Betonieren des Fundaments
- Faulturm: Bewehren und Betonieren der Sohle
- Betriebsgebäude: Innenausbau
- Langsandfang: Bewehren der Wände
- Abwasserzulauf: Betonieren der Einstiegsschächte und der Aufbauten.

In Kahla wird es eng

... besonders für die Gewerbetreibenden in Kahlas Innenstadt. Die Straßenbreite gibt nur minimalen Arbeitsraum für die Bagger her. Einrüstungen an den Häusern verengen den Bereich zusätzlich. Die Anlieferungen von Waren ist für die Gewerbetreibenden nur mit sehr viel persönlichem Einsatz möglich. Manchmal müssen die Waren über 100 m weit selbst transportiert werden. Auch für die Kunden ist es oft sehr beschwerlich, Ladengeschäfte bzw. Gaststätten zu besuchen. Um so verständlicher daher, daß sich die Gewerbetreibenden der Innenstadt am 8. Oktober zur Bürgermeistersprechstunde anmeldeten, um ihre Bedenken, ihre Sorgen und Beschwerden vorzutragen. Der Bürgermeister lud daraufhin am 10. Oktober zu einer gemeinsamen Beratung der Gewerbetreibenden mit den zuständigen Bauleitern sowie der Projektsteuerfirma ein.

Einig war man sich in den Reihen der Gewerbetreibenden, daß die Baumaßnahmen unbedingt fortgesetzt werden sollten. Sie stellten allerdings Anforderungen, daß die Arbeitsweise so zügig wie möglich gestaltet wird, um die Befahrbarkeit der Straßen vor ihren Ladengeschäften so schnell wie möglich wieder herzustellen. Gleichfalls wiesen sie auf Nachlässigkeiten im Bereich Ordnung an den Baustellen hin. Ein übers Wochenende stehengebliebener Kompressor verhinderte z.B. die Durchfahrt für Lieferfahrzeuge. Daß das nicht sein muß, gaben auch die zuständigen Bauleiter zu und versprachen, sich sofort um die Abänderung dieser Mißstände zu kümmern.



Die Jenaische Straße wird mit einer Bitumendecke provisorisch geschlossen.

Das für die August-Bebel-Straße zuständige Bauunternehmen erläuterte z.B. die unerwarteten Schwierigkeiten beim Straßenbau. Die Firma wollte im Eiltempo die August-Bebel-Straße durch Pflasterung wiederherstellen. Bei der Auskoffierung stellten sie jedoch fest, daß die Gasleitungen in einer unzulässigen, geringen Tiefe verlegt waren. Nur 40 cm unter der Oberfläche gestattete ein altes Sondergesetz der DDR die Verlegung, um Geld zu sparen; wie es damals hieß. Das Neuverlegen der Gasleitung ist ein Fakt, der trotz großer Unterstützung der Mitarbeiter des Gasversorgungsunternehmens den Gesamtbauablauf verzögert. Dieser Zeitverzug war auch die Ursache dafür, daß die Warenanlieferung für manche Geschäfte nicht mehr gewährleistet war. Die Bauunternehmen versprachen größte Hilfsbereitschaft gegenüber den Gewerbetreibenden.

Um die Verschmutzung der Ladengeschäfte über die Wintermonate so gering wie möglich zu halten, schlägt der Projektsteuerer vor, die Jenaische Straße vorübergehend mit einer dünnen Bitumendecke zu schließen. So könnte gesichert werden, daß zum Weihnachtseinkauf und zum Besuch des Weihnachtsmarktes am Grabenweg, die Bürger nicht durch übermäßig viel Schlamm belästigt werden. Im Frühjahr wird es dann allerdings notwendig sein, diese Bitumendecke wieder aufzubrechen und den endgültigen Straßenausbau voranzutreiben. Vorgesehen ist für diesen Bereich eine Pflasterung mit Betonpflastersteinen.

Straßenbelag der Friedensstraße soll nicht erneuert werden



Oberfläche der Friedensstraße.

Die Stadt Kahla hat sich entschlossen, im Zusammenhang mit den Tiefbaumaßnahmen die stadt eigenen Straßen nach der Tiefbausanierung mit modernem Straßenbelag zu schließen. Diese Zuständigkeit der Stadt erstreckt sich aber eben nur auf stadt eigene Straßen. Die Straßen, die dem Thüringer Straßenbauamt unterstehen (dazu gehören z.B. Bibraer Landstraße, Friedensstraße, Rudolstädter Straße, Walkteich, Brückenstraße, Neustädter Straße, Rodaer Straße) werden in Verantwortung des Thüringer Straßenbauamtes bzw. der Kreisstraßenmeisterei in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt, Abt. Wirtschaftsförderung und Verkehr gestaltet. Nach Aussagen des Thüringer Straßenbauamtes ist eine Erneuerung des Straßenbelages dieser Straßen gegenwärtig nicht geplant. Auf Anfragen des Baumleiters der Stadt Kahla, Herr Sporleder, beim Thüringer Straßenbauamt, warum diese Straßen im Zuge der Tiefbausanierung nicht ebenfalls oberflächenmäßig instandgesetzt werden, wurde die Antwort gegeben, daß dafür zur Zeit kein Geld geplant sei.

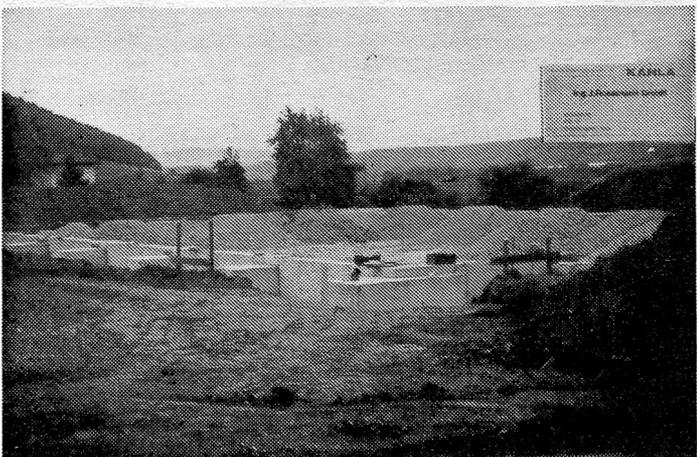
Sicher ist in dieser Angelegenheit nicht das letzte Wort gesprochen.

Ehemaliger Kindergarten wird das »Zuhause« des Kahlaer Behindertenvereins e.V.



Das Stadtparlament beschloß in seiner Sitzung am 15.10., daß das stadt eigene Objekt in der Allende-Straße dem Behindertenverein zur Nutzung übergeben wird. Leicht gemacht hatten es sich die Abgeordneten nicht, es lag ein gleichlautender Antrag des Kinderheimes vor, das in Verantwortung des Landratsamtes liegt. Sehr entscheidend für den Beschluß war die Tatsache, daß für die Behinderten alle funktionellen Räume zu ebener Erde erreichbar sind. Auch der Einbau eines speziellen Aufzuges für Rollstuhlfahrer wäre möglich. Für das Kinderheim, das bis zum 30.6.93 sein Domizil am Heerweg wegen Rückübertragungsanspruch des früheren Eigentümers räumen muß, könnte das Objekt des ehemaligen Dauerheimes in der Allendestraße zur Verfügung gestellt werden. Doch dazu stehen die Entscheidungen noch aus.

Ing. J. Rosemann GmbH baut auf dem Kahlaer Gewerbegebiet



Noch ist von diesem neuen Kahlaer Unternehmen nicht viel zu sehen. Aber die bereits gelegten Fundamente zeigen deutlich die feste Absicht des Ingenieurs Rosemann aus Orlamünde, hier die Produktionsstätte für einen feinmechanischen Betrieb zu errichten. Es ist damit bereits der dritte neue Betrieb, der auf unserem Gewerbegebiet aktiv tätig ist. In den nächsten Monaten werden weitere Betriebe ihr Fundament in Kahla erhalten.

Information - Tourismus und Freizeit

An alle Natur- und Wanderfreunde

Endlich kann es losgehen! Mit Herrn Muche haben wir nun einen engagierten Wanderfreund gefunden, der die Gründung eines Kahlaer Wandervereins in die Hand nimmt und sich schon über die Rechtlichkeiten zur Vereinsgründung informiert. Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit wird der zukünftige Verein voraussichtlich über die Förderung des Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutzes und der Pflege des Heimatgedankens anstreben.

Für Wander- und Heimatfreunde könnten sich daraus z.B. folgende Möglichkeiten einer gemeinsamen oder gruppenweisen (Interessen, Alter) Freizeitgestaltung ergeben:

- gemeinsame Wanderungen und Tagesfahrten
- Pflege von Wanderwegen
 - a) Beschilderung
 - b) Schutzhütten
 - c) Wald-, Naturlehrpfad
- Betreuung von Schulprojekten oder -arbeitsgemeinschaften (»NSG Dohlenstein« oder »Kahla im Saaletal« z.B.)
- Erstellen von Fotomaterial, Grafiken ... über unsere Heimat mit Verwendung für
 - a) ein Wanderbüchlein
 - b) Dia-Vorträge für Einheimische und Besucher
 - c) Ausstellungen
 - d) Prospektmaterial von unserem Kahla und Umgebung
- Heimatabende
- Verbindung zu Wandervereinen anderer Regionen

Damit ist sicherlich eine breite Auswahl an gesunder, interessanter und nützlicher Betätigung sowohl für Senioren und »Mittelalter« als auch für Kahlaer Schüler gegeben.

Somit laden Touristen-Information und Herr Muche alle Interessenten am 13.11., 19.00 Uhr, zu einem Heimatabend in den kleinen Rathaussaal ein. Nach der Einstimmung mit einem Diavortrag »Kahla und Umgebung« können Sie sich über Ihre Vorstellungen von einem regen Wandervereinsleben äußern.

Touristen-Information

Fremdenverkehrsverein

»Schlösser und Denkmäler um die Leuchtenburg«

Der Fremdenverkehrsverein »Schlösser und Denkmäler um die Leuchtenburg« möchte sich für die freundliche Unterstützung zur Ausgestaltung des Haltepunktes Orlamünde, anlässlich der Nostalgiefahrt am 3.10., bei allen Mitwirkenden recht herzlich bedanken.

Ganz besonderen Dank an die Statisten Familie Schmidt, Familie Müller, Familie Noack, Frau Spange, Frau Hofmann, Frau Blumentritt, Frl. Tauchmann sowie dem Männerchor Reinstädt, der Fleischerei Döhltsch - Inhaber Knut Fricke, dem Eiscafé Nitz aus Orlamünde und Familie Graser aus Großbeutersdorf.

Theaterfahrt nach Gera

»Der fliegende Holländer«

Oper von Wagner

Der Bus fährt am 7.11.92 gegen 17.30 Uhr von Kahla. Beginn der Theaterveranstaltung ist 19.30 Uhr. Karten und Informationen erhalten Sie in der Touristen-Information Kahla, Markt 10, Tel. 7107.

Kartenvorverkauf

Coupons für zwei besondere kulturelle Leckerbissen erhalten Sie in der Touristen-Information: Chippendales am 11.11. in Lichtenfels, Status Quo am 17.11. in Lichtenfels.

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

Geburtstage der Veteranen im Oktober 1992

23.10. Keller Margarete, Kahla	80. Geburtstag
24.10. Tittel Marie, Kahla	90. Geburtstag
25.10. Hellriegel Helene, Kahla	86. Geburtstag

26.10. Kűfner Karl, Kahla
 26.10. Voigt Klara, Kahla
 27.10. Unger Marie, Kahla
 27.10. Winzer Helene, Kahla
 3.11. Becker Hedwig, Kahla
 28.10. Grill Marie, Kahla
 29.10. Schűfer Erwin, Kahla
 31.10. Schreiber Hugo, Kahla

87. Geburtstag
 83. Geburtstag
 80. Geburtstag
 89. Geburtstag
 87. Geburtstag
 85. Geburtstag
 87. Geburtstag
 80. Geburtstag

Geburtstage der Veteranen im November 1992

1.11. Schreck Johanna, Kahla
 3.11. Rau Marie, Kahla
 4.11. Kaufmann Nanny, Kahla
 5.11. Schroth Martha, Kahla

84. Geburtstag
 80. Geburtstag
 87. Geburtstag
 80. Geburtstag

Herr Arthur Rosenkranz feierte am 1. Oktober 1992 seinen 90. Geburtstag



Die Stadtverwaltung gratulierte ihm dazu ganz herzlich und wűnschte ihm noch weiterhin viel Gesundheit und Schaffenskraft.

Herr Otto Elger beging am 3.10.92 seinen 92. Geburtstag



Wir wűnschten ihm alles Gute, Gesundheit und persűnliches Wohlergehen.

Bereitschaftsdienste

Bereitschaftsdienst der Kahlaer Apotheken

Montag bis Samstag von 18.00 bis 20.00 Uhr
 Sonntag von 10.00 bis 12.00 Uhr
 von 18.00 bis 20.00 Uhr

19.10. - 25.10.92 Lűwen-Apotheke, Tel. 2236/2793
 26.10. - 1.11.92 Rosen-Apotheke, Tel. 2595
 2.11. - 8.11.92 Lűwen-Apotheke, Tel. 2236/2793

űffnungszeiten Einwohnermeldeamt Kahla, RoßstraÙe 38

Montag 13.00 bis 15.00 Uhr
 Dienstag 8.00 bis 14.00 Uhr
 Mittwoch 8.00 bis 13.00 Uhr
 Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr
 und 14.00 bis 18.00 Uhr
 Freitag geschlossen

Polizeistation Kahla

Donnerstag von 9.00 - 12.00 u. 13.00 - 18.00 Uhr
 Tel. 2343

Im Bedarfsfall wenden Sie sich auÙerhalb der űffnungszeiten oder bei Nichtbesetzung an die Polizeiinspektion Mitte Jena, Am Steiger 1.

Polizeiinspektion Mitte Jena Tel. (02) 23576/25478
 oder (Notruf) 110

Kassenärztlicher Notfalldienst

Achtung! Der Kassenärztliche Notfalldienst des őrztehauses Kahla ist nicht mehr unter der Rufnummer 3033 zu erreichen.

őrztlicher Bereitschaftsdienst (Kassenärztlicher Notfalldienst) im Einzugsbereich Kahla ab 1.10.92:

Praxis des diensthabenden Arztes, der der Presse bzw. Verűffentlichungen entnommen werden kann.

Zentrale Telefonnummer: (von Kahla aus: 02)
 Rettungsleitstelle Jena - Vorwahl Jena,
 Tel.Nr. 22244, 25234, 23220, 23207

Bitte ambulante Sprechzeiten am Sa., So. und feiertags in der Zeit von 9.00 bis 11.00 Uhr und 17.00 bis 18.00 Uhr benutzen.

Unfall und lebensbedrohliche Zustände (Rettungsstelle, Notarzt):
 Rettungsleitstelle Jena
 Vorwahl Jena - Tel. 22244, 25234, 23220, 23207 oder 115.
 (von Kahla aus: 02)

Rettungswacht Kahla (Krankentransport)

Ernst-Thűlmann-Str. 37 Tel. űber Jena (02) 22244
 Tel. Kahla 2218

Zahnärztlicher Notdienst

Samstag und Sonntag jeweils von 9.00 - 11.00 Uhr
 Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr

Am 24./25.10.1992
 Dr. Collier, Kahla, Bahnhofstr. 25, Tel. 2420

Am 28.10.1992
 Dr. Collier, Kahla, Bahnhofstr. 25, Tel. 2420

Am 31.10./1.11.1992
 DS Watzula, Kahla, Bahnhofstr. 25, Tel. 3025

Am 4.11.1992
 DS Watzula, Kahla, Bahnhofstr. 25, Tel. 3025

Wochenend-Elektrobereitschaftsdienst:

Vom 23. - 26.10.1992
 Fa. Elektro Kellner, Am Kreuz 32, Tel. 2076

Vom 30.10. - 02.11.1992
 Fa. Uwe Mesletzky, Parnitzberg 25, Tel. 2652

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Dr. med. vet. S. Oberender, Fachtierarzt für Kleintiere, Am Plan 4, O-6906 Kahla/Thür., Tel. 2429

Bergungs- und Abschleppdienst

Tag und Nacht
Peter Jacobsen, Reinstädt, Tel. 218, Reinstädt

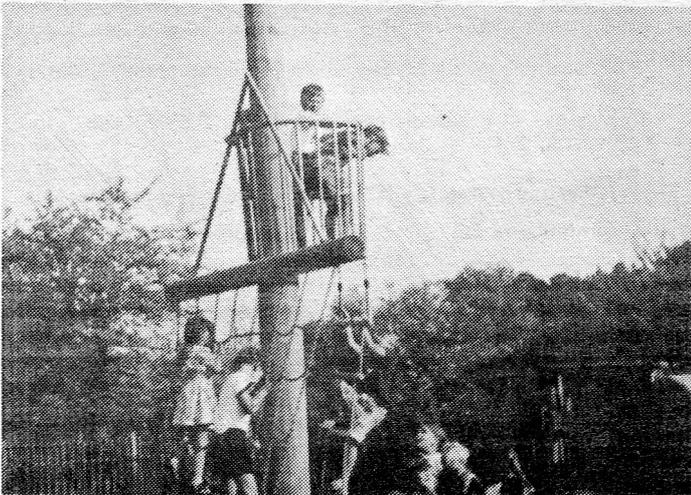
Ostthüringer Gasgesellschaft MBH Bereitschaftsplan Betriebsbereich Jena für Oktober 1992

Während der Dienstzeit ist unser Störungsdienst über die Rufnummer Jena 71-2448 zu erreichen. Außerhalb der Arbeitszeit ist unser Monteur vom Dienst entsprechend nachfolgender Aufstellung bzw. über unsere Zentrale in Jena 71-3170 erreichbar.

Monteur vom Dienst:
23.10. - 30.10. Herr Germar -
30.10. - 06.11. Herr Pohle, Kahla, 3330

Kindergartennachrichten

Wieder ein erlebnisreicher Tag im Kindergarten »Geschwister Scholl« Kahla



Diesmal war eine Wanderung zum neuen Spielplatz in Kleinerndorf mit den drei großen Gruppen geplant, mit den drei kleinen Gruppen ein Sportfest im Kindergarten.

Viele Vorbereitungen wurden getroffen. Es wurde für alle ein Tag mit vielen Höhepunkten.

Schon früh am Morgen marschierten die Kinder mit Rucksack und Wanderstock an der Saale entlang zu ihrem Ziel. Begeistert nahmen die Kinder Besitz von dem Spielplatz. Ihr fröhliches Treiben und der Bratwurstduft lockten so manchen Dorfbewohner an. Denn als Überraschung standen zwei Frauen von unserem Kindergarten auf dem Sportplatz und boten Saft und die beliebten Bratwürste an. Diesen beiden Frauen und unserer Begleitung durch Eltern und Opa sagen wir herzlichen Dank.

Inzwischen haben unsere Kinder von dem schönen neuen Spielplatz auf dem Gries Besitz ergriffen und wollen ihn oft nutzen.

Während die Großen wanderten, traten unsere Kleinen in Sportkleidung zum Wettkampf an. Bei Wettlauf, Ballhüpfen, Zielwerfen, Balancieren, Kriechübungen und Wettspielen konnten sie ihre Kräfte messen und hatten viel Freude dabei. Alle Teilnehmer waren Sieger! Ihre Anstrengungen wurden mit kleinen Plaketten, Preisen und einem fröhlichen Würstchenessen im Garten belohnt. Es war für alle Kinder und Mitarbeiter unseres Kindergartens ein schöner Tag und begeistert berichteten sie ihren Eltern von ihren Erlebnissen.

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei der Firma »Eiring« bedanken, die uns Saft, Bratwürste und Wiener zur Verfügung stellten und so mit zum guten Gelingen beitrug.

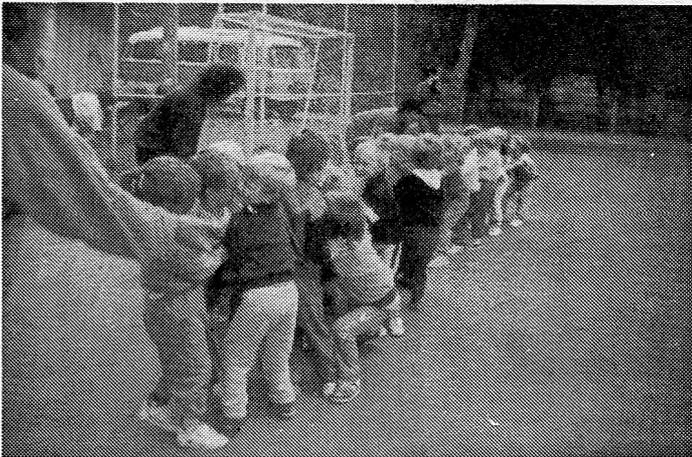


Kindergarten »Geschwister Scholl«
Kahla

Kleine Kinder-Olympiade der Kindergärten »Anne Frank« und Rudolstädter Straße

Ein weiterer Höhepunkt in unserem Kindergartenleben sollte das zur Tradition gewordene Sportfest sein. Zum gemeinsamen Kräftenessen hatte der Kindergarten Rudolstädter Straße den Kindergarten »Anne Frank« eingeladen.

Um dem Ganzen einen würdigen Rahmen zu geben, organisierten wir die Wettkämpfe für die mittleren/älteren Kinder auf dem Sportplatz. Die jüngeren Kinder wetteiferten gemeinsam im Kiga »Anne Frank«.



Der Tag begann mit einer zünftigen Poppgymnastik. Danach »kämpften« die Kinder beim Weitsprung, beim 40-m-Lauf und beim Ballweitwurf um die begehrten Medaillen.

Angefeuert durch Muttis, Vatis, Omas und Opas versuchten die Kinder sich in ihren Leistungen zu übertreffen. Der Ehrgeiz, das Beste zu geben, war in den Kindergesichtern abzulesen. Die Spannung steigerte sich noch einmal beim gemeinsamen Völkerballspiel und Tauziehen. Durch die Anfeuerungsrufe gab es manchen, der am Ende heiser war.

Voller Stolz nahmen die Kinder bei der Siegerehrung ihre Medaillen in Empfang. Zum Abschluß gab es auf dem Sportplatz die bewährte Thüringer Bratwurst vom Rost. Daß dieser Tag für alle Kinder, Erzieher und beteiligten Eltern zu einem Höhepunkt wurde, dafür bedanken wir uns bei den Verantwortlichen vom Sportplatz, die uns organisatorisch unterstützten, bei der Firma Eiring, für die Erfüllung unserer Sonderwünsche und bei Eltern, die uns halfen. In diesem Zusammenhang möchten wir auch einmal das besondere Engagement des gesamten Personals der Kindereinrichtungen Anne Frank und Rudolstädter Str. hervorheben. Sind es doch die Feste und Höhepunkte im Kindergartenalltag, die stets mit viel persönlichem Einsatz, Freizeit und Organisation verbunden sind. Vielen Dank!

Winter
Kiga »Anne Frank«

Müller
Kiga »Rudolstädter Straße«

Schulnachrichten

Staatliche Grundschule II Drei tolle Tage an der Grundschule II

Meinungen der Kinder der Klasse 4b zu den Projekttagen »Herbst«.

Unser Wandertag am 12.10. war prima. Bei herrlichem Herbstwetter sammelten wir Blätter und Pilze.

Franziska Fischer

Das gesunde Frühstück am 13.10. hat mir gut gefallen, es dauerte 1 Stunde! Es gab Brothäppchen und dazu viel Obst und Gemüse.

Regina Hoffmeister

Am 14.10. war unser Herbstfest. Die Skateboards vom Spielmobil und die Hüpfburg haben mir am besten gefallen.

Daniel Gräfe

Ich bin am liebsten Rollschuhe gefahren.

Stefan Lorenz

Das Schwungtuch vom Spielmobil war klasse.

Doreen Koslowski

Unser Speiseraum war das Cafe. Es gab wieder tollen, selbstgebackenen Kuchen. Vielen Dank, liebe Muttis!

Steve Burkhardt

Staatliche Regelschule Kahla/Thür.

Ein Herz für Kinder

Gewalt an Schulen ist ein Stichwort, das viele Menschen seit Monaten aufschreckt. Wie gewaltsam sind Schüler? Woher kommt dieses Verhalten? Der Meinungsstreit geht vom Thema Fernsehen bis zu den Ereignissen von Rostock.

Politiker fordern Konzepte - Lehrer Regelungen.

Machen wir es uns nicht zu einfach, indem man Vorschriften für das Leben untereinander verlangt?

Die Wurzeln des Übels liegen im Alleinsein unserer Jugend. Häusliche Pflichten werden nur noch selten auferlegt. Eltern sind durch die Begleiterscheinungen des gesellschaftlichen Umbruchs oft in ihrer Leistungsfähigkeit überfordert. Freizeitangebote werden nur schleppend entwickelt und meist wird den Jugendlichen mehr Passives geboten, als an Aktivitäten abgefordert.

Wir Lehrer erleben ständig vor Ort, wie wenig Möglichkeiten wir unserer Jugend anbieten können, um untätiges Treiben im Strudel einer sich neu gestaltenden Gesellschaft in Verantwortung gegenüber sich selbst umzuwandeln.

Die erzieherische Wirksamkeit des Lehrbereiches Arbeitslehre - Wirtschaft - Technik ist oft nicht in der vollen Breite ausnutzbar, weil es an sächlichen Bedingungen mangelt.

Ohne Moos nichts los.

Zudem ist der Stundenpool für die Schulen, Freizeitangebote im aktiven Bereich anzubieten, zu gering. Bevor man Konzepte und Regelungen einfordert, sollte man mehr Geld in die arbeits- und kreativrelevanten Bereiche der Schule investieren.

Hier sind Land und Kommunen gleichermaßen gefragt, einen gemeinsamen Fonds Arbeitslehre - Wirtschaft - Technik zu bilden. Daneben muß das Stundenvolumen für freie Unterrichtsangebote und Freizeit erhöht werden.

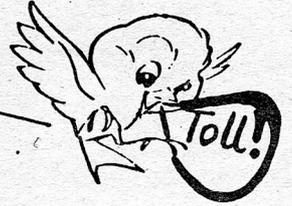
Der Thüringer Arbeitskreis Regelschule wird sich demnächst neben Anmerkungen zum Bildungsgesetz und zur Regelschulordnung mit diesen Problemen beschäftigen und einen entsprechenden Forderungskatalog dem Thüringer Kultusministerium übergeben.

Harald Weise

Projektwoche
HERBST

Grundschule I

Kahla - Löbschütz



Eine Woche
für die besten
Ideen, Basteln
und Dekorieren!
5.10.-9.10.

Ich war
auch dabei!

Zu Beginn war erst
einmal „Wandern“ ange-
sagt. Wir wollten in allen
Klassen den Herbst ganz nah
erleben. Schöne Dinge sahen
wir und nicht nur Eicheln
und Kastanien füllten
heimwärts unsere
Taschen.

In den „Tagen zum Herbst“
interessierte uns das Wetter im
Herbst, seine Schönheiten und
zahlreichen Früchte. Gedichte, Texte
und Lieder gehörten zu
unserer Arbeit, wie Klebe- u. Bastelarbeiten, die unsere Räume und
Fenster schmücken. Ein Herbstfrühstück, Ausstellungen in jedem
Raum und ein gemeinsames Programm bildeten den Abschluß.

Projektwoche an der Lernbehindertenschule in Vorbereitung der Namensgebung



Wir möchten unserer Schule den Namen geben, der an die Schulgründung vor 125 Jahren in Gumperda erinnert. Dr. Siegfried Schaffner hieß der Mann, der 1867 die »Lehr- und Erziehungsstätte für Knaben« gründete. 1956 - 1981 wurde diese Einrichtung Zentralhilfsschule - bis zum Umzug in unsere neue Schule nach Kahla.

In unserer 1. Projektwoche in diesem Schuljahr haben wir uns mit dem Leben und Wirken Siegfried Schaffners beschäftigt. Wir wanderten nach Gumperda, sahen das Gelände an, arbeiteten im Gelände und sprachen mit den Urenkelinnen Dr. Schaffners.



Wir erkundeten Verkehrsbedingungen, maßen das Gelände aus und fertigten Zeichnungen an.

Unsere Klasse arbeitete an den Projektgruppen Schaffner - Biographie, Familiengeschichte und übte sich im Lesen und Schreiben der »Deutschen Schrift«, die Schaffner damals seine Schüler lehrte.

Es war eine schöne und erlebnisreiche Woche für uns!

Die Klasse 8
der Lernbehindertenschule

Ein erlebnisreicher Wandertag

Am 23.9. fuhren wir um 8.00 Uhr mit dem Bus ins Hallenbad Hof. Als Ausgleich für die kleine Verspätung am Morgen hat der Busfahrer uns auf dem Heimweg in die jeweiligen Orte gefahren. Im Bad war es ganz toll. Eine 58 Meter lange Wasserrutsche, der römische Brunnen, ein 38 Grad C warmer Whirlpool und ein Becken, das nach draußen führte, haben uns die 4 Stunden Aufenthalt nicht schwer gemacht. Für die hungrigen Schwimmer gab es ein Café im Bad.

An dieser Fahrt beteiligten sich noch zwei 6. und eine 9. Klasse. Ganz herzlich bedanken wir uns bei Frau Gernhardt und Herrn Letsch, dem Busunternehmen Dölitsch und Sell-Reisen.

Klasse 7b
Staatliches Gymnasium Kahla

Volkshochschule

Volkshochschule des Landkreises Jena

Wir laden alle interessierten Bürger zu einer kostenlosen Vortragsveranstaltung zum Thema:

»Möglichkeiten der HIV-Infizierung und AIDS-Erkrankung: ein, die am Dienstag, 10.11., 19.00 Uhr, in der Volkshochschule Kahla, Brückenstraße 1 b, stattfindet.

Obwohl die meisten Menschen heute die wichtigsten Übertragungswege des AIDS-Erregers HIV kennen, gibt es sicher weitergehende Fragen, die in dieser Veranstaltung beantwortet werden. Wer über AIDS informiert ist, erspart sich unnötige Angst, denn vor kaum einer Krankheit kann man sich so gut und wirkungsvoll schützen wie vor AIDS.

Interessenten für diese Veranstaltung melden sich bitte bis zum 5.11.92 in der VHS.

Kirchliche Nachrichten

Evang. Kirchgemeinde Kahla Stadtkirche St. Margarethen

Sonntag, 25.10.

9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Michaelis

Sonabend, 31.10., Reformationstag

9.30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl, Sup. Günther
Kindergottesdienst (Nach dem Gottesdienst können Kinder mit Erwachsenen auf den Kirchturm zu den Glocken steigen.)

Sonntag, 1.11.

9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Michaelis

Sonntag, 8.11.

9.30 Uhr Gottesdienst, Sup. Günther

Dienstag, 10.11.

17.00 Uhr Ökumen. Familiengottesdienst zum Martinstag
(Beginn: Stadtkirche St. Margarethen)

Veranstaltungen

Frauenkreis:

Dienstag, 27.10., und Dienstag, 3.11., jeweils ab 19.00 Uhr Bastelabend. (Der Erlös ist für die Kindernothilfe und für das Hedwig-Pfeiffer-Haus in Weimar bestimmt!)

Ehepaarkreis: Freitag, 30.10., um 20.00 Uhr.

Chorprobe: Montag, 2.11., um 19.00 Uhr.

Gemeindeabend: Donnerstag, 5.11., um 19.30 Uhr. Thema: »Hat sich die Kirche mit dem DDR-Staat zu sehr eingelassen?«
Kinderstunde: Sonnabend, 7.11., um 14.30 Uhr, Basteln von Laternen.

»Hat sich die Kirche mit dem DDR-Staat zu sehr eingelassen?«

Unter diesem Thema laden wir herzlich zu einem Gesprächsabend für Donnerstag, 5.11., um 19.30 Uhr, in den großen Gemeinderaum der Superintendentur, R.-Breitscheid-Str. 1, ein.

Dabei sollen die Verdächtigungen zur Sprache kommen, eine kritische Rückschau ermöglicht werden und Dokumente vorgelegt werden, die das Verhältnis von Kirche und DDR-Staat im Bereich von Kahla aufklären.

Ihr Günther, Superintendent

Von Gott abgerufen und christlich bestattet wurden:

Frau Irene Wuckelt, geb. Müller, 81 Jahre

Kirchgemeinde Löbschütz

Sonabend, 31.10., Reformationstag

8.30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl, Pfr. Michaelis

Röm.-kath. Kirche St. Nikolaus Kahla

Gottesdienste

Hochfest Allerheiligen, 1.11.

8.15 Uhr Eucharistiefeier

Gedenktag Allerseelen, 2.11.
8.15 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 8.11., 32. Sonntag im Jahreskreis
8.15 Uhr Eucharistiefeier

Außenstationen

Großkochberg: 7.11.
16.00 Uhr hl. Messe

Orlamünde: 8.11.
14.00 Uhr hl. Messe

Heilingen: 14.11.
17.00 Uhr hl. Messe

Hummelshain: 15.11.
14.00 Uhr hl. Messe

Regelmäßige Werktagsgottesdienste

Dienstag
19.00 Uhr Abendmesse

Mittwoch
8.30 Uhr Frauen- und Muttermesse

Freitag
8.30 Uhr Gottesdienst

Wochenveranstaltungen

Jugendstunde: Jeden Dienstag nach der Abendmesse

Ministrantenstunde: Jeden Montag um 17.00 Uhr in der Friedensstraße

Gräbersegnung: Am Allerseelentag (2.11.) um 15.30 Uhr auf dem Friedhof

Martinstag (ökumenisch): 10.11. um 17.00 Uhr

Neuapostolische Kirche

Gemeinde Kahla Bachstr. 11

Gottesdienstzeiten:

Sonntag-Vormittag: 9.00 Uhr

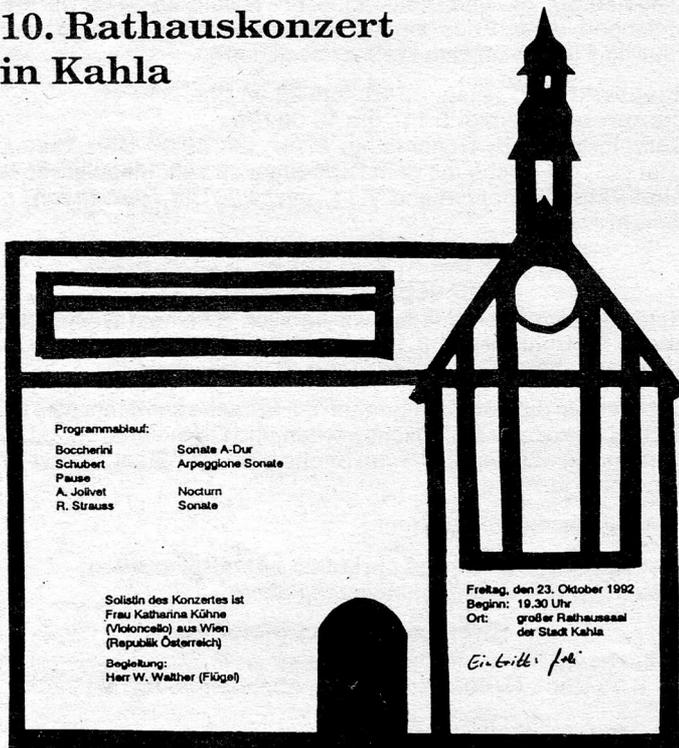
Donnerstag-Abend: 19.30 Uhr

Gäste sind herzlich eingeladen!

Kulturnachrichten

Rathauskonzert in Kahla

10. Rathauskonzert in Kahla



Programmablauf:

Boccherini	Sonate A-Dur
Schubert	Arpeggione Sonate
Pause	
A. Jolivet	Nocturn
R. Strauss	Sonate

Solistin des Konzertes ist
Frau Katharina Kühne
(Violoncello) aus Wien
(Republik Österreich)

Begleitung:
Herr W. Walther (Flügel)

Freitag, den 23. Oktober 1992
Beginn: 19.30 Uhr
Ort: großer Rathaussaal
der Stadt Kahla

Eintritt: frei

Am Freitag, 23.10., um 19.30 Uhr, findet in Kahla im großen Rathaussaal das 10. Rathauskonzert statt.

Dieses Konzert steht ganz im Zeichen eines Instrumentes, des Violoncello. Solistin ist die Wiener Künstlerin Katharina Kühne, sie wird am Flügel begleitet von Wolfgang Walter (Salzburg).

Zu Gehör gebracht werden Werke von Boccherini (Sonate A-Dur), Schubert (Arpeggione Sonate), Jolivet (Nocturn) und R. Strauss (Sonate).

Die Cellistin Katharina Kühne wurde 1969 in Wien geboren. Sie begann schon in früher Jugend mit dem Cellospiel. Zunächst erhielt sie Unterricht bei ihrem Vater und wurde 1985 in die Klasse von André Navarra an der Wiener Musikhochschule aufgenommen. Nach seinem Tod 1988 wechselte sie in die Klasse ihres Vaters.

Sie wurde Preisträgerin beim Internationalen Kammermusik-Wettbewerb Citta di Finale Ligure. Sie gab Konzerte als Solistin sowohl mit Klavier als auch mit Orchester im In- und Ausland und trat im Fernsehen mehrfach auf.

Wolfgang Walter wurde in Salzburg geboren, studierte dort an der Hochschule »Mozarteum« wie auch in Stuttgart Klavier, Kammermusik und Liedbegleitung.

Seit 1984 Lehrbeauftragter, seit 1992 Dozent an der Musikhochschule Stuttgart. Wolfgang Walter übt eine rege Konzert- und Kurstätigkeit in Deutschland, Österreich, Italien, der Schweiz und Spanien aus.

Das Konzert ist eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt Kahla und dem Landratsamt des Landkreises Jena. Die Veranstalter danken der Firma Steicher GmbH Bauunternehmung Jena für die großzügige Unterstützung. Der Eintritt ist frei.

Vereine und Verbände

Arbeiterwohlfahrt

Seit der Gründung der Arbeiterwohlfahrt (AWO), Ortsverband Kahla, am 14. April 1992 konnte der Vorsitzende Klaus Kunze in einem Gespräch für die »Kahlaer Nachrichten« auf zahlreiche Aktivitäten in der Arbeit des Verbandes zurückblicken.

Der erste öffentliche Auftritt der Arbeiterwohlfahrt in Kahla war der »Tanz in den Sommer« am 20. Juni. Die ehrenamtlichen Mitglieder stellten im Ergebnis der Auftaktveranstaltung selbstkritisch Fehler im Vorfeld fest, die sich in einer geringen Besucherresonanz widerspiegelte. Motiviert von den positiven Aussagen und Eindrücken der knapp 30 Anwesenden soll diese Form des Beginns einer Jahreszeit dennoch zur Tradition werden.

Im Rahmen des 130jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr beteiligten sich die Angehörigen der Kahlaer AWO mit einem Kinderfest am Gelingen der Feierlichkeit. Dabei, so schätzte Herr Kunze ein, sollte die engagierte Hilfe und Mitarbeit von vielen Kindern unbedingt eine Erwähnung finden.

Zum bisherigen Höhepunkt des Ortsverbandes wurde ein Lampionumzug für Kinder am ersten Abend des Vereinsfestes des SV 1910 Kahla. In einem Lichtermeer von der Kaufhalle im Neubaugebiet bis zum Sportplatz am Dohlenstein bildeten ca. 800 Kinder und Erwachsene, begleitet von der Kapelle »Magnet«, eine unvergessene Atmosphäre der Zusammengehörigkeit. Beim anschließenden Lagerfeuer erhielten die Organisatoren eine dankenswerte Unterstützung von der Freiwilligen Feuerwehr.

Im Sommer nutzten die Herrn John und Bayer aus Kahla zwei kostengünstige Urlaubsplätze der Seniorenerholung in Gerloss-Zillertal. Von den beiden und anderen Personen wurde der Wunsch nach weiteren derartigen Angeboten an die Arbeiterwohlfahrt Kahla herangetragen.

Mit der Stadtverwaltung Kahla, vertreten durch den Bürgermeister, Herrn Leube, konnte eine Vereinbarung zur Pflege des Kinderspielplatzes Ecke Rollestraße - Moskauer Straße getroffen werden. Die ersten Arbeiten, das Verschneiden der Hecken und das Auflockern des Sandes, wurden bereits durchgeführt.

Neben diesen positiven Erlebnissen in der Arbeit der Kahlaer Arbeiterwohlfahrt konnte ein konzipiertes Projekt eines Altersheimes durch zu hohe Auflagen der Heimaufsichtsbehörde (Sitz in Gera) nicht umgesetzt werden.



Bärbel Mücke - eine aktive Mitstreiterin in der AWO Kahla, hier beim Kinderfest, während der Feierlichkeiten zum 130jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr.

Trotz des Rückschlages bemühen sich die Helfer und Helferinnen, mit einem aussagefähigen Entwurf in der Hand, um eine alternative Form der Betreuung und Erziehung von familiengelösten Kindern unterschiedlichster Altersstufen, von Heim- und Tageskindern, zu fördernden und behinderten Kindern. Die 10seitige Ausarbeitung soll insbesondere die Schwerpunkte der heilpädagogischen Tätigkeit verdeutlichen.

Als nächstes Vorhaben sind Anfang November ein Winzerfest im Rathaussaal und zur Einstimmung in die Weihnachtszeit, Treffen für Senioren bzw. Kinder geplant.

Volkssolidarität

Listensammlung

Die Volkssolidarität führt in der Zeit vom 19. bis 29.10.1992 in Thüringen eine Listensammlung durch. Der Ertrag der Sammlung in der Stadt und im Kreis Jena wird für die Finanzierung der gemeinnützigen Aufgaben der Volkssolidarität - Kreisverband Jena e.V. verwendet. Mit ihrer Spende können die Bürger dieses Anliegen unterstützen.

40 Jahre Siedlergemeinschaft »Eichicht« in Kahla

Die Gründungsversammlung der »Kleingartenhilfe des FdGB-Kreisvereinigung Jena e.V. - Ortsgruppe Kahla« führte am 11.10.52 im kleinen Saal des Rosengartens mit 47 Mitgliedern die Siedlergemeinschaft vom »Eichicht« zusammen. Es war damals der nördlichste Teil von Kahla, unweit des damaligen Porzellanwerkes »Gasfabrik«. Der Bau dieser Siedlung begann im Frühjahr 1936. Heute ist der nördlichste Teil von Kahla das neue Gewerbegebiet Nord. Im September 1937 konnten die ersten Siedler ihren Einzug halten. Die Zusammensetzung dieses Kahlaer Wohngebietes kam aus den Reihen der Kriegsoffer des 1. Weltkrieges, von Porzellanern und einigen Zeiss-Arbeitern.

Sie fanden sich zu einer Gemeinschaft zusammen, die über mehrere Jahre hinweg den Leitspruch »Tages Arbeit - abends Gäste - saure Wochen - frohe Feste« sich zu eigen machte. Im Ergebnis der geschichtlichen Grausamkeiten von 1939 - 1945 wuchs die Siedlergemeinschaft »Eichicht« für ein besseres Leben. Die nachbarliche Moskauer Straße hieß damals »Nordstraße«.

Die schwierigen Nachkriegsverhältnisse führten die Menschen in ihren Wohngebieten näher zueinander zur gegenseitigen Hilfe. So auch im damaligen Stadtteil »Eichicht«. In der Gründungsversammlung wurde als 1. Vorsitzender Ernst Ulbricht sen., 2. Vorsitzender Willi Morher, Kassierer Gertrud Öhn und als Schriftführer Karl Adler gewählt. Als Revisoren wirkten Reinhardt Flämig und Kurt Ropte. Von der Kreisvereinigung Jena e.V. waren die Freunde Sommer, Sieler und Eichhorn erschienen. Erinnert wurde an die Bedeutung und Gründung der Kleingartenbewegung 1864 durch den Arzt Dr. Schreiber in Leipzig. Die Nachkriegszeit erforderte eine Entwicklung des Nutzgartenwesens mit seinen rechtlichen und gesetzlichen Grundlagen. Es gab Hinweise für die richtige Bearbeitung des Gartenbodens, Düngung, Schädlingsbekämpfung, Ernten und Notwendigkeit des Kompostes. Die damalige Leiterin der Stadtbibliothek Helma Niklas empfahl den Siedlern und Kleingärtnern die vorhandene Literatur.

Die nächsten Versammlungen fanden in der Gaststätte »Hichert« (Thälmannstraße - hinter dem Güterbahnhof) statt. Fast in jeder Versammlung wurden 2 - 3 neue Mitglieder aufgenommen. Die schlechten Straßen- und Lichtverhältnisse wurden in der Versammlung am 8.11.1952 dargelegt. Der Vorstand setzte sich mit dem Stadtrat in Verbindung und brachte das Anliegen der Siedler vor. Nach der Versammlung setzte sich Hermann Jecke an das Klavier und es wurde gesungen und getanzt. Dieser kulturelle Teil entwickelte sich zum Bestandteil der Versammlung. Zur Weihnachtsfeier am 13.12.1952 wurden Päckchen gesammelt und verlost. Der Erlös kam für den Aufbau des Vereins in die Kasse. Der jährliche Beitrag pro Mitglied betrug 6,00 DM. Der gegenseitige Erfahrungsaustausch für den damaligen Nutzgarten wurde beliebt und war für die bessere eigene Versorgung der Familien erforderlich. Auch die Kleintierhaltung gewann an Bedeutung. So gab es ab 1953 für die Hühnerhalter je 10 kg bewirtschaftete Gerste. Weiter spielte eine große Rolle die Zuteilung von Latten und Riegeln für den Zaunbau, bewirtschaftete Düngemittel, Torfmull (1 Ballen kostete damals 17,00 DM) usw. Jeder Hühnerhalter gab 2 Eier ab, die den Kindergärten gespendet wurden.

Am 18.7.1953 fand das erste Straßen-Sommerfest am Eichicht statt. Es wurden Päckchen im Wert von 1,00 DM unter den Mitgliedern gesammelt und verlost. Der Erlös ging zur Stärkung in die Vereinskasse.

Am 10.10.1953 beging man den einjährigen Gründungstag der Siedlergemeinschaft »Eichicht« in Harmonie und Gemütlichkeit im »Thüringer Hof« in Löbschütz. Die Mitglieder »stifteten« (spendeten) für eine Tombola. Seitdem wurden die Gründungsfeiern als »Stiftungsfeste« angesprochen. Der höchste Preis war 1953 ein Kartoffeldämpfer. Im Protokollbuch blättert für Sie Erich Ulrich.

Sportnachrichten

Sportverein 1910 Kahla

Vereinsfest

Vom 18. September bis 20. September 1992 fand auf dem Sportplatz »Am Dohlenstein« in Kahla das 2. Vereinsfest statt. Bereits am Vortag hatten Arbeitskräfte des Bauhofes und des Sportplatzes ein großes Festzelt errichtet. Am Abend dann eine sehr gut besuchte Disko für die Jugendlichen und ein zünftiger Lampionumzug mit anschließendem großen Lagerfeuer, welches die Kameraden der Feuerwehr aufgebaut hatten.

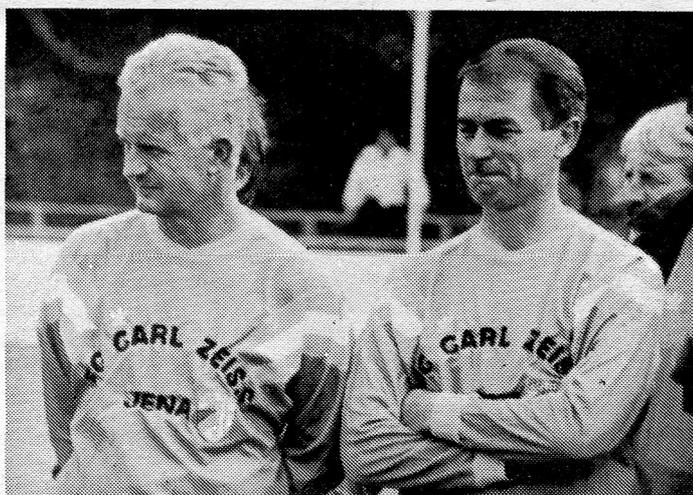
Am Samstagfrüh fand ein sehr stark besetztes Kleinfeldfußballturnier und auf dem Trainingsplatz ein Volleyballturnier statt. Alles war gut organisiert und fair wurden die Punkte erkämpft. Eingebettet war für die Jüngsten ein Puppentheater, ein Auftritt des KCD eine Mini-Play-Back-Show, Galgenkegeln, Torwandschießen und eine Bastelstraße, organisiert durch die Kindereinrichtungen der Stadt Kahla. Leider waren, trotz Zusage, der Schützenverein und der Reitverein, nicht anwesend. Warum, denn wer zu spät kommt usw...

Am Abend traten die begehrten »Rhythmiks« im Festzelt auf. Auch hier war die Anteilnahme sehr zufriedenstellend. Dem Sonntag war ein großer Frühschoppen vorbehalten. Untermalt wurde der Frühschoppen vom »Männerchor Reinstädt« und den »Kahlaer Musikfreunden«. Eigentlich hätte die ganze Herrlichkeit ca. 13.00 Uhr abgeschlossen sein sollen. Allein die letzten Gäste verließen das Festzelt erst am Sonntagabend. Eine gelungene Veranstaltung, die dem Veranstalter signalisieren sollte, eine Wiederholung im nächsten Jahr anzustreben.

Ein großer Dank geht an die Organisatoren, den fleißigen Frauen der Abteilung Turnen/Gymnastik und der Abteilung Volleyball und den vielen, die ungefragt einsprangen, wenn Not am Mann war. Der Gast kam in jedem Fall auf seine Kosten.

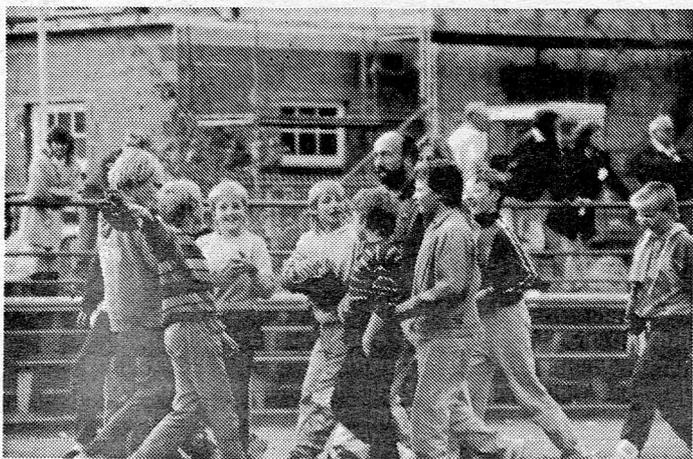
Rückblick zum 1. Alt-Herren-Turnier auf dem Sportplatz am Dohlenstein am 3.10.92

Neben dem heimischen SV 1910 Kahla beteiligten sich die Mannschaften des FC Olympia, 1. FC Mönchengladbach, FC Carl Zeiss Jena und SpVgg. Gommersheim an der knapp 6stündigen Fußballveranstaltung.



In der prominenten Jenaer Vertretung spielten die Ex-Auswahltrainer Bernd Stange (links) und Harald Irmischer in einer Mannschaft.

Der ehemalige Olympiasieger im Speerwerfen Klaus Wolfermann war ein gefragter Gesprächspartner. Die Nachwuchsfußballer des Sportvereins nutzten die Gelegenheit, die Mannschaft des FC Olympia für das nächste Jahr zu einem Spiel herauszufordern.



Auch wenn der 1. FC Mönchengladbach Turniersieger wurde, der eigentliche Gewinner war die Nachwuchsabteilung Fußball,, die den Gesamterlös aus den verkauften Eintrittskarten und der Tombola für ihre weitere Arbeit einsetzen kann.

Die Kahlaer Mannschaft konnte trotz des 5. Platzes gefallen. Daran hatten alle 15 Aktiven und Verantwortlichen ihren Anteil.



Im Bild die Akteure der Alt-Herren-Elf vom SV 1910 Kahla. Hintere Reihe von links: Lothar Probst, Günter Jakob, Volker Woitzat, Fritz Fuchs, Peter Ulbrich, Gert Wunderlich, Klaus Weidner, Bernd Woitzat, Hans Steigerwald; vordere Reihe von links: Ulrich Wachter, Gerald Fischer, Ulrich Schulze, Gunter Blumenstein, Jörg Hagemann und Frank Burkhardt. Foto/Text von Jening

Kahlaer Fußball-Nachrichten

II. Mannschaft

11.10.: Graitschen - Kahla 4:2

Ka: Tetzlaff, Bauer, Rindt, Adler, Hopfe, Zemke (1), Gnauck, Wolf (1), Gläu, M. Müller (Rentsch), Kühnel

III. Mannschaft

11.10.: Kahla - Klengel/Serba 0:1

Ka: Krämer, Nabe, Wötzel, M. Wagner, J. Wagner, Schreck (Dathe), Engel, Dölitsch, R. Weise, Friedrich, Hoffmann

Junioren

11.10.: Kahla - FSV 46 »Am Ettersberg: 1:3

Ka: Gerwin, Keilwerth, Stellenberger, Willenberg, C. Schmidt, Körner (1), Stenzel, Büchel (B. Ullrich), Förster, Eberhardt, Nitsche

Jugend

10.10.: Kahla - Orlatal 7:1

Ka: Zaumseil, Rauscher, S. Ullrich (Bauerfeind), Jecke (1), C. Schmidt, Urbich (Weilandt), Förster (1), B. Ullrich (Biieder), Merkel (Kellner (1)), Reule (3), S. Schmidt (1)

Schüler

10.10.: Rudolstadt/Schwarza - Kahla 2:1

Ka: Peter, Kreidt, Bock, Schmidt, Wilke, Tröbst, Seidler (1), Voß, Fuchs, Graser, Hermann (Bodinger)

1. Knaben

26.9.: Kahla - CZ Jena 0:4

Ka: Geßner, Möller, Walther, Geiler, Kaiser (Rapprich), Hart (Burkhardt), Heynig, Fehlhaber

10.10.: Rudolstadt/Schwarza - Kahla 0:3

Ka: Geßner (Silberbach), Hart (Illes), Kaiser, Geiler (Rapprich), Möller (1), Walther, Heynig (1), Fehlhaber (1)

Kinder

24.9.: Jenapharm - Kahla 0:7

Ka: Steigerwald, Jecke, Seupt, Adler, Heilmann (2), Burkhardt (1), Amberg (4), Exner (Seidel)

Zusammengestellt von Jening.

Freizeitfußballer unterwegs

Die Freizeitfußballer des SV 89 Kahla verbrachten vor kurzem ein Wochenende im Bundesland Rheinland-Pfalz. Bei sommerlichen Temperaturen wurden ein Fußballspiel ausgetragen sowie die Städte Koblenz und Cochem besucht.

(Foto hierzu auf der nächsten Seite!)



Freizeitfußballer des SV 89 Kahla.

Foto: Jening

**8. Spieltag der Thüringer Landesliga
SV 1910 Kahla - SV Motor Gotha 3:0 (1:0)
Endlich wieder ein Sieg**

Schwer genug fiel dieser Sieg dem gastgebenden SVK, waren doch die Gothaer über weite Strecken des Spieles ein gleichwertiger Gegner. Erst in der Schlußphase wurde Kahla seiner Favoritenrolle gerecht und auch in der Höhe des Sieges war man sich später einig, daß der SVK verdient gewonnen hatte. Der SV Motor Gotha hatte nur zwei echte Gelegenheiten zu Toren zu kommen. In der 17. Minute war es der Spieler Ruck, der eine sehr gute Möglichkeit besaß und in der 89. Minute traf Schwarzer mit seinem Freistoß nur die Querlatte des Kahlaer Tores.

Das Spiel begann übernervös und mit vielen Ballverlusten des SVK. Gotha, erstaunlich offensiv eingesellt, stellte die Platzbesitzer oft vor Probleme. Die erste Großchance wurde, wie so oft, in der 15. Minute durch Rinke freistehend und innerhalb des Fünf-Meter-Raumes über das Tor gesetzt. Die 20. Spielminute sah dann die 1:0-Führung des SVK durch Metsch. Mit einem Schuß ins rechte obere Eck überwand er den Gothaer Schlußmann. Ein guter Schuß von Rinke strich in der 44. Minute knapp am Gästetor vorbei und im Gegenzug mußte sich Olaf Wilhelm beim Freistoß des Gastes lang machen und lenkte den scharfen Ball noch zur Ecke. Die Pausenmusik des Kahlaer Trainers war alles andere als leise und so setzte der Gastgeber in der zweiten Spielhälfte alles daran, den Gast unter Druck zu setzen. So hatten die Kahlaer Spieler Metsch, Lorenz und Arper ihre Möglichkeiten, den Spielstand zu verändern. Allein Arper konnte nicht über seinen Schatten springen und vergab seine Chance mehr und mehr in seine Hälfte gebunden. Als ein sehenswertes Zuspiel von Rinke den nach vorn stürmenden Günzel erreichte, hatte dieser in der 75. Minute keine Mühe, den herauslaufenden Gästetormann zum 2:0 zu überwinden. Damit war das Spiel zugunsten der Platzherren entschieden, zum fünf Minuten später der Kapitän des SVK alles klar machen konnte. Er konnte aber das Anspiel von Metsch nicht verwerten. Dann doch etwas Pech für ihn, als sein Schuß an die Latte ging. In der 87. Minute dann die endgültige Entscheidung als Metsch, damit zweifacher Torschütze, aus unmöglicher Position den Torwart ausspielend, den Ball aus spitzem Winkel noch im Tor unterbringen konnte. Doppeltes Ungemach für den Verlierer: er bleibt nicht nur am Tabellenende, er verlor auch noch in der 58. Minute seinen Spieler Erb durch Platzverweis nach wiederholtem Foulspiel.

Der SVK festigte mit diesem Doppelpunktgewinn seine Position im Tabellenmittelfeld. Es bedarf aber einer Steigerung, um sich hier zu etablieren.

Die Kahlaer Besetzung: Wilhelm, Heynig (ab 46. Günzel), Rode, Dölschner, Lorenz, Treitl, Bornschein, Walther, Rinke (ab 76. Wollweber), Arper.

Ringen

Der Spitzenkampf in der II. Bundesliga, Staffel Südost, ist nach dem 16,5:12 Sieg der Greizer noch in aller Munde. Sicher ist dieser Sieg der Greizer eine gute Ausgangsposition für die Gestaltung ihrer Kämpfe bis hin zum Sieg- oder Niederlage-Kampftag am 5.12.1992 vor euphorischem, aber auch nicht zu unterschätzendem großen Publikum in Greiz. Wie schwer es ist, in Greiz zu gewinnen, bewies der Kampf im November 1991.

Auf der Basis der Siege im letzten Kampf gegen Greiz und dem zu erwartenden Einsatz von N. Pickert und M. Wächter sollte doch einiges zu verändern sein. Der Wille der gesamten Mannschaft dazu ist da.

Und was die Greizer mit ihrem zahlenmäßig großen Anhang bei Auswärtskämpfen beweisen, sollte für Jena und Kahla ebenso möglich sein. Deshalb bietet der Kahlaer Ringerverein allen Ringkampffreunden in und um Kahla die Möglichkeit, am 5.12. um 15.00 Uhr mit dem Bus nach Greiz zu fahren, und das für nur 14,00 DM. Interessenten melden sich bitte bis 6.11. bei Alfred Busch, Roßstr. 38, in Kahla.

A. Busch

Der 10. Oktober brachte mit einer 16,5:12 Niederlage der WKG Jena/Kahla die erste und hoffentlich einzige Saisonniederlage gegen RSV Greiz.

Der Kampf im 48 kg-Limit leitete einen Wettkampf ein, der in dieser Härte und unter großem Erfolgszwang sowohl selten geführt wird. Die Entscheidungen des Mattenrichters Kohlhaus trugen dazu ein übriges bei.

Fünf Siegen der Greizer stehen fünf Siege der WKG Jena/Kahla gegenüber.

Sieger in diesem Kampf für Jena/Kahla waren:

- 57 kg G. Wrensch, Schultersieg über Peter
- 68 kg A U. Pobeschimow, PS über Diener
- 68 kg B O. Jaschke, PS über Fleischer
- 74 kg U. Tschuljumbow, PS über König

Gunnar Pätzold (90 kg) schaffte beinahe die Sensation, den ungarischen Vizemeister Ignasz im klassischen Stil zu besiegen, doch hier zeigte der Schiri wieder eine seiner besten Leistungen. Die 2. Mannschaft kam zu einem hohen Sieg mit 37:0 über die Reserve der Greizer.

Damit führen sie weiter ungeschlagen die Tabelle der Thüringenliga an.

Die Übersicht:

II. Bundesliga Süd/Ost

RSV Greiz	138,5: 68	14:0
Jena/Kahla I	147 : 64	12:0
Thalheim	134 : 87	10:4
Albrechts/Zella-M.I	115,5: 79,5	10:4
PSV Erfurt	107 :115,5	8:6
Altenburg	90,5:127	6:8
AC Taucha	89,5:131	5:9
Pausa	88,5:128,5	4:10
Aue	92 :114	3:11
Werdau	70 :158	0:14

Thüringenliga

Jena/Kahla II	182 : 33,5	12:0
AV Zella-M.	69,5: 59	6:2
Albrechts/Zella-M.	84,5: 84	6:2
Sömmerda	88 : 93,5	4:6
Greiz II	65 :102	4:6
Apolda	76,5: 86,5	2:8
Waltershausen	24 :121,5	0:8

Die nächsten Ansetzungen:

II. Bundesliga

- 7.11. Jena/Kahla - Thalheim in Jena
- 18.11. Jena/Kahla - Taucha in Jena

Thüringenliga

- 7.11. Jena/Kahla - Waltershausen in Kahla

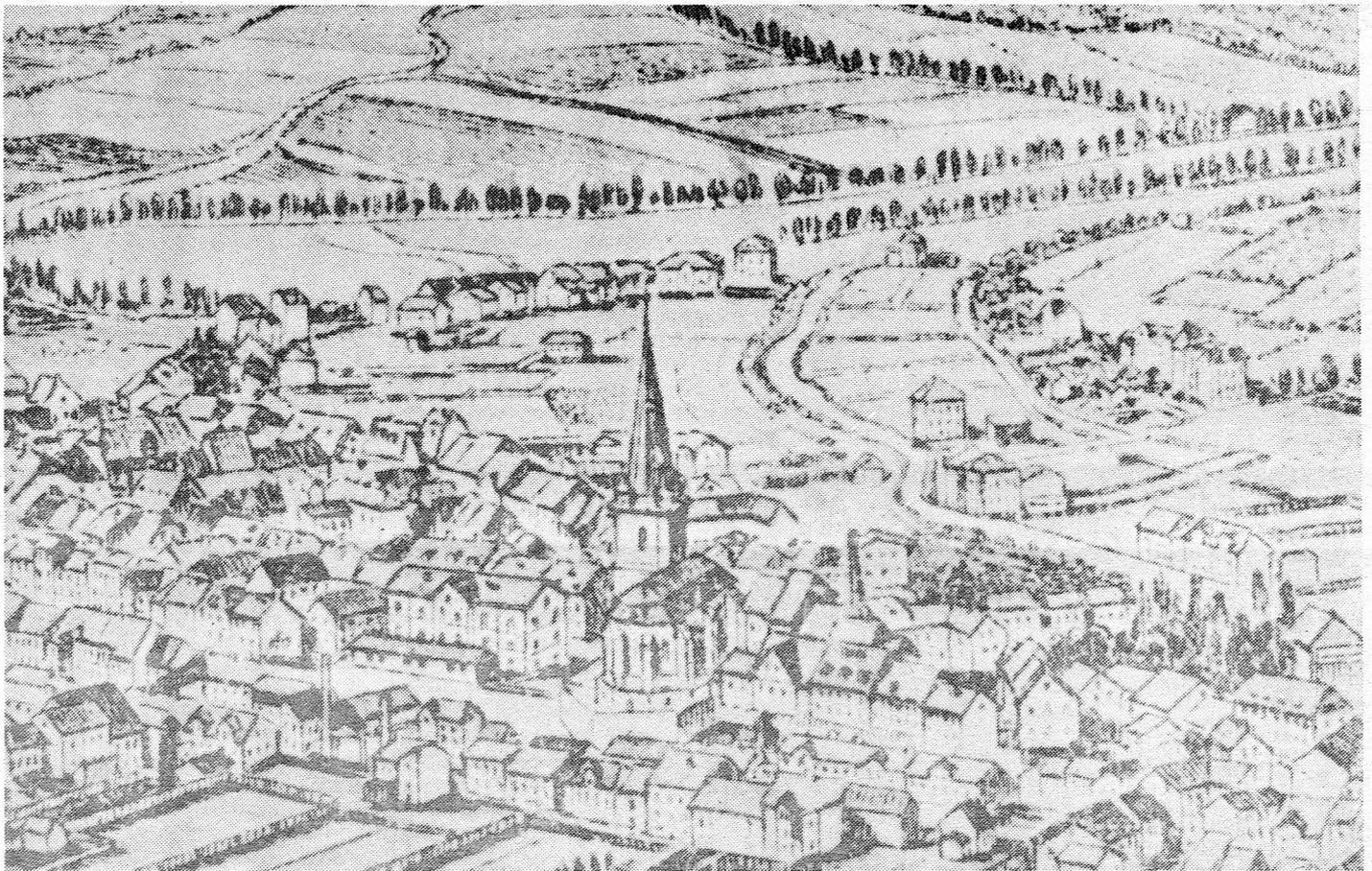
Aus der Chronik

**Aus der Chronik der Stadt Kahla
Aus einer unbekanntenen Chronik Teil IX
(Nach der Schlacht bei Jena)**

•1807, Exediten in hiesiger Stadt Kahla, wie folget!
Herzogliches Amt.

- Herr Conrad Gerstenberck Amtmann
- Herr Johann August Reichmann Amtscorrespondent
- Herr August Friedrich Renatus Liebing Landrichter
- Herr Carl Krebs Amts Actuar und Copist. Johann Bernhard Sachße Amtsbothe, Christian Friedrich Hempel Amtsfrohn.

- Herr Rath D. Daniel Collenbusch Amts und Stadt Physicus in der Stadt Kahla und dem Amt Leuchtenburg.
Herr D. Johann Friedrich Wünlker Stadt und Amts Physicus bey dem Amt und der Stadt Orlamünde.
Herr Johann Georg Danz. Amts Chiurgus.
- Herzogliche Rechnungs Beamte
Herr Lieutenant Ernst Aug. Ludwig von Teubern Steuer-Einnehmer der Aemter Leuchtenburg und Orlamünde
Herr Justizrath und Stadtsyndicus Johann Aug. Stern Obersteuereinnehmer alhier.
Herr Renth Actuar Beyer aus Altenburg intrims Floßmeister allhier.
Herr Gottlob Heinrich Reißland Forst Commißarius zu Hummelshain und alh. Wohnhaft
Herr Christian Gottfried Patzig Renth-Secretair.
Herr Carl Heinrich Christian Mehli Gleitscommißär des Hauptgleits alh.
Herr Gottlieb Heineck = Tranksteuer Inspector.
- Stadt Rath zu Kahla
Herr Commißions Secretair Joh. Aug. Stopfel Bürgermeister
Herr Polycey-Commißarius Georg Christoph Marckmüller Bürgermeister
Herr Gleits-Commißarius Carl Heinrich Christian Mehli Vice Bürgermeister
Herr Severin Bernhard Mittelhäußer Stadtrichter
Herr Georg Gotthelf Franke - Cämmerer
Herr Joh. Daniel Fickler Gemeindevorsteher und Allmosen-Einnehmer
Herr Joh. Gottfried Schweitzer als Gemeindevorsteher
Herr Joh. Phillip Fricke Stadtwachtmeister 2. Stadtwachtmeister Sacal. (t ?)
Johann Gottfried Klappenbach Rathsdienner.
- Stadtschreiberey
Herr Justizrath und Obersteuer-Einnehmer Joh. Aug. Stern Stadt-Syndicus und Actuar
- Special Inspection Cahla
Superintendent Varal (t ?)
Herr Christian, Gottfried Trautmann Archi Diaconus alh. und Pfarrers auf den Filialdörfern Löbschütz und Lindig.
Herr Friedemann Gottlob Rohn 2ter Diaconus alh.
Herr Johann Christian Wilh. Avenarius Rector
Herr Johann Christoph Heermann Cantor
Herr Joh. Aug. Gottlob Wilh. Gröbe. Baicalaureus und Organist alh.
Herr Johann Friedrich Kämpfer, Stadtkirchner und Mägdlein Schulmeister
Herr Gottlob Friedrich Andrä. Stadtmusicus
- 1807, den 20. Februar ging die ganze Bürgerschaft am Oberbach weil der Bach voll Schnee war und kein Wasser in die Stadt kam so arbeiteten die Bürger am Bache daß er wieder in seinem Lauf kam.
- 1807, am 26. Februar ein sehr großes Schnee- und Thauwaßer unsre Saale war sehr groß ohne Eiß.
Eodem (bedeutet soviel wie hierhergehörend)
- 1807 Weil sich Streifbanden in unseren Gegenden aufhalten so mußte durchs ganze Land von Defensionern und Gemeinden den 10. 14. und 20. April gestreift werden unsre Schützen Compagnie alhier hat auch 3mal gestreift.
- 1807 - Ostern
1 Pfund Rindfleisch 3 gl, 1 Pfd. Schweinefleisch 3 gl 6 &, 1 Pfund Schöpffenfleisch 2 gl 6 &, 1 Scheffel Waizen 7 rl, 1 Scheffel Korn 6 rl, 1 Scheffel Gerste 4 rl 16 gl, 1 Scheffel Hafer 2 rl 8 gl, 1 Scheffel Hopfen 1 rl, 1 Maas Bier 6 &, 1 Pfund Licht 7 gl, 1 Pfd. Seife 6 gl, 1 Pfd Butter 2 gl 8 &.
(fl = Florentiner oder rl = rhl = ausländischer Gulden bereits 1431 übernommen - 1 Gulden = 21 Groschen - gl = Groschen 1 Groschen = 12 Pfennige, & = Pfennig)
- 1807, den 20./21ten April schneite es einen großen Schnee den niemand nicht nicht zugedenken weiß, und gab kein Waßer.
- 1807, Am Sonntage Pupilate wurde Herr Archi Diaconus Trautmann als Inspector und Oberpfarrer alhier eingesetzt wo er dem Sonntag seine Probepredigt that, und Herr Diaconus Rohn als wirklicher Diacon; seine Probepredigt Nachmittags in hiesiger Kirche ablegte und den kommenden Sonntag darauf wurden alle 3 Geistliche Herren Candidat Streicher als Sub Diac. alh durch den Superintendent Burger von Stadtroda eingeführt so lange wie Bürger lebt hat er den Titel Superintendent weil nach seinem Tode die Superintendur wieder hierher fällt, indem Falle weil Bürger als Superintendent hier angestellt sollte werden und Trautmann als Adjunctus in Stadt Roda, so wollte Trautmann nicht nach St. Roda und Bürger nicht nach St. Kahla hierher so blieb ein jeder wo er war weil alle beide lange am Dienste waren so war es ihnen erlaubt und bekam Bürger in Titel als Superint. und Trautmann als Inspector.
- 1807, den 11ten May hatten wir 1 200 Mann Franzosen auf eine Nacht hier in der Stadt in Quartier welche aus Italien kam ins Preus'sche Marschirten bei die große Armee des Französischen Kaisers Napoleon (Bonaparte)
- 1807, zu Pfingsten war Ausschußtag zu Altenburg.
- 1807, den 9ten August war hier in Cahla und im ganzen altenburgischen Lande ein Friedens-Dankfest es wurde hier auf folgende Art gefeiert: Die Bürger - Schützen Compagnie zog auf dem Marcke vor dem Rathhauße mit Music und unter Kanonenschüssen bis vor die Stadtkirche und formierte 2 Reihen wo alles auf dem Rathhauße versammet war und hinter der Bürger- & Schützen Compagnie hinter drein ging wie folget: 1.) kamen die Schul Mägdlein weiß gekleidet und streuten Blumen in der Stadtkirche und neben her ihrer Lehrer- dann folgten die Schulknaben mit ihren Lehrern hinterher kamen die hiesigen Prediger - oder Geistlichen, dann das Hochfürstliche Amts und Raths Collegium unter Music, Geläute, u. Kanonenschüsse wo aus allen Fenstern und Gassen geschossen (?) war 3 Tage lang. Ferner war dieses Fest gefeiert wegen des Rheinischen Bundes weil unser Durchlauchtigster Herzog August darzugetreten ist. Die Franzosen sind jetzo bis ans Schwedische und Dänische Ländere wo sie kriegen und streiten. Des Abends zuvor mit allen Glocken von 6 Uhr bis 7 Uhr eingelautet und früh 4 ist wieder mit allen Glocken geläutet.
Getraide Preis auch andere Preise zu Michaelis
- 1807 1 Scheffel Waizen 6 rl 16 gl, 1 Scheffel Korn 5 rl 8 gl, 1 Scheffel Gerste 4 rl, 1 Scheffel Hafer 2 rl 8 gl.
1 Pfd Rindfleisch 3 gl, 1 Pfd Schweinefleisch 3 gl, 1 Pfd Schöpffenfleisch 2 gl 4 &, 1 Scheffel Hopfen 1 rl, 1 Maas Stadtbier 6 &, 1 Pfd Licht 6 gl 6 &, 1 Pfd Seife 5 gl 6 &, 1 Pfd Butter 2 gl 6 &, Eine Henne 7 gl, Eine Ganß 16 gl, Eine junge Taube 1 gl 6 &.
- 1807, den 23. Oktober war Feuerlärm Mittags 12 Uhr bei der Frau verwitteten Frau Eisengraberin in Oberrn Stockwerck in dem Haus No 127 (heute: August-Bebel-Str. 20 - Meister Michael Eisengraber - Anna Magdalena geb. Quenzel - Mstr. Eisengraber jun. Witwe Maria Dorothee Eisengraber geb. Wengeroth - Familienbesitz 1800 - 1861).
- 1807 lag 1 Nacht Ein Regiment von Zweifel hier hieß der General von Anspach solten ins Preußische marschieren dort unter zustecken aber früh waren die Soldaten alle Desereret und wieder zurück in ihre Heimath.
- 1807, den 1. September mußte das Altenburgische Land eine Anleihe von Dreimal hundert Tausend Thaler an die Altenburgische Landschafts-Casse so wurde mit den Tag Bartolme 1807 die Fleischsteuer o. der Fleischpfennig auferlegt diese obenerwähnte Geldsumme nach und nach dem Lande wieder zubezahlen ein jeder der dazu gegeben hat von 100 2 pro Cent - (500 war frei) soll künftig einem Zinß jährlich erhalten vom 100 4 proc: Es wird an der Fleischsteuer gegeben
Von einem Ochsen 1 rl 18 gl in der Stadt Altenburg, 1 rl 8 gl hier im Lande
Ein Stier oder Kuh 20 gl hier, Ein Winter Schwein 10 gl hier, Ein Schwein 5 gl 6 & hier, Kalb Schöpß und Ziege - 3 & hier, Eine kleine Ziege 1 Lamm 1 gl hier
Eodem (soviel wie hierher gehörend)



Zeichnung Kahla (1900)

Repro H. Berger

1807, im Monat Dezember kamen unsere Gothaischen und Altenburgischen Reichstruppen aus dem Preussischen Ländern zurück - bei Colberg gestanden, wo sie mit vor dem Französischen Kayser Napoleon (Bounaparte) streiten mußten Gotha und Altenburgen gaben Reichs Contingent 1 100 Mann - Weimar 800 Mann - Coburg 400 Mann - Meiningen 300 Mann - Hildburghausen 200 Mann. Unsere Stat hat 5 1/2 Mann geben wofür die Bürgerschaft hat müßen 2 1/2 Steuer bezahlen Hauß für Hauß

1807, den 16. u. 17ten Decbr. hatten wir hier in der Stadt Kahla und den Dorfschaften Löbschütz und Biebra das Altenburgische Regiment von 300 Mann in Einquartierung wobei Sie einem Rashtag hatten und den 18 ten Decbr. früh abmarschierten nach Altenburg zu in ihr Standquartier.

1806/ 1807 ist bei nahe in unsrer Stadt Kahla an Kriegsunkosten auf die Commune aufgegangen 7 000 rl welches nun von hiesiger Stadt Obrigkeit ist entschloßen worden und bei dem Rathswechsel 1807 der hiesigen Bürgerschaft vorgestellt wurden den Bierheller zugeben, nehmlich vom jeden Maas 1 Heller und ist also im Monat Decbr: bei dem Loos No: 1 mit gegenwärtiger Abgabe angefangt worden bis

1807 Ein sehr naßer Herbst und warme Tage. Vor Weihnachten etliche Fröste bis im halben Januar 1808 da es stark gefrohr.«

(1 & = 2 Heller) = 1 Pfg = 2 Heller

Gerhard Engemann

Sonstige Mitteilungen

Rentenberatung in Kahla

Die Deutsche Angestellten-Krankenkasse Jena führt mit dem Versichertenältesten der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA), Herrn Vetter, die nächste Rentenberatung in Kahla am 5.11., 14.00 - 17.00 Uhr, Jahnstr. 1 (DAK-Betreuungsstelle) durch. Telefonische Terminvoranmeldungen sind möglich über Jena 2 47 74 oder 5 53 01.

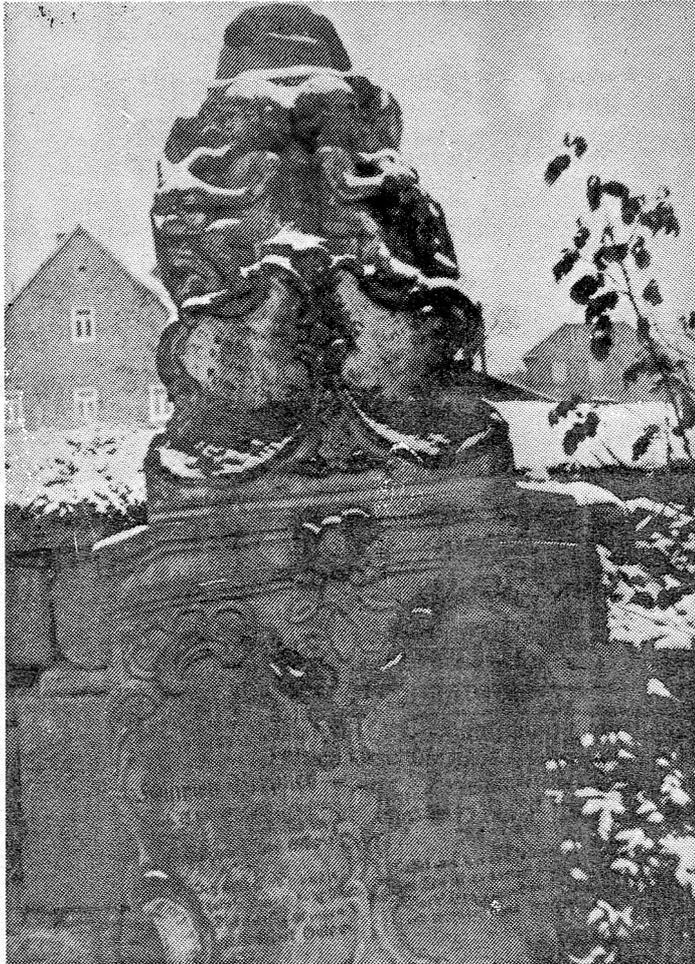
Dem Andenken Heinrich Bergners

Einer unserer bekanntesten Chronisten war der am 13. Juli 1865 in Gumperda geborene Dr. Heinrich Bergner, bedeutender Kunsthistoriker Mitteldeutschlands und Theologe. In Gumperda besuchte er als Sohn eines Maurermeisters die Schaffnersche Lehr- und Erziehungsanstalt in Gumperda.

Nach der Reifeprüfung in Eisenberg studierte er in Jena, Tübingen und Berlin Theologie und Kunstgeschichte. Nach seiner Dissertation in Jena und seiner zweiten theologischen Prüfung begann er das weltabgeschiedene Landpfarrleben. (1891 in Pfarrkeßlar, 1901 Nischwitz bei Altenburg und 1914 in Heilingen im Hexengrund wo er am 29. Dezember 1918 verstarb). Ausgangspunkt seiner schriftstellerischen Tätigkeit war die Auseinandersetzung mit der Arbeit des staatlichen Inventarisors Professor Dr. Paul Lehfeld aus Berlin. Dessen mancherlei Fehler und Irrtümer konnte er aufdecken und berichtigen. Dann begann er mit dem Studium der Thüringer Glocken. Seine Glockenkunde wird heute noch geschätzt. Berühmt ist auch sein Werk: »Grundriß der kirchlichen Kunstatertümer in Deutschland«, das dann zum Handbuch weiter ausgearbeitet wurde. Heute will es fast unglaublich erscheinen, wie ein Landpfarrer solche klassischen deutschen Geschichtswerke (mehrere Bände) schreiben konnte. Er wurde daraufhin zum Konservator von Preußen bestellt. (Preußische Enklaven in Thüringen wie Ziegenrück und Schleusingen). Später bereiste er die Provinz Sachsen. Von ihm stammen die Bände Naumburg Stadt und Land, Querfurt, Wolmirstedt, Wanzenleben und Wernigerode. Alle Ausgaben hat er mit eigenen Federzeichnungen versehen. Auch hat er Italien bereist. Er war es, der unser erstes zusammenfassendes Werk »Geschichte Kahlas« in zwei Bänden 1917 über den Altertumsforschenden Verein herausgegeben hat. Seine in diesem Werk bezeichneten Motive aus der Kahlaer Geschichte finden wir heute in vielen späteren Veröffentlichungen. Ein weiteres unersetzliches Werk waren die »Urkunden zur Geschichte der Stadt Kahla« aus dem Jahre 1899, die heute Grundlage vieler Heimatchronisten sind. Richard Denner (1867 - 1937) und Franz Lehmann (1851 - 1938) haben viel von ihm übernommen und weiter ausgebaut sowie neues hinzu gebracht. Heinrich Bergner ist einer unserer großen Heimatchronisten und wir sollten seine Leistungen in Ehren halten.

Am Grabe in Heilingen wurde er von der Kirche geehrt mit den Worten: »Er war eine Leuchte im Landel«

Gerhard Engelmänn



Grabstein Dr. Heinrich Bergner in Heilingen sowie Gedenken an Heinrich Bergner-Sohn gefallen 1916. Foto: Engelmänn

In alten Zeitungen gefunden

Bevölkerung. Am Schlusse des Jahres 1841 zählte man in Cahla

374 Ehemänner	313 led. Mannesp.	90 fremde Mannesp.
380 Ehefrauen	362 led. Weibsp.	23 fremde Weibsp.
46 Witwer	357 Knaben	
115 Witwen	347 Mädchen	

2407 in Summe, eben so viel wie voriges Jahr, in 543 Familien und Haushaltungen.

1900

Die nach den ausgegebenen Haushaltungslisten ermittelte Bevölkerung hiesiger Stadt beträgt zur Zeit 5265, welche in 443 Häusern wohnen. Von diesen Häusern haben

193 1 bis 9 Bewohner	6 30 bis 39 Bewohner
189 10 bis 19 Bewohner	4 40 bis 49 Bewohner
51 20 bis 29 Bewohner	1 über 50 Bewohner

1902

Die auf Grund der Unterlagen für die Veranlagung zur Einkommensteuer ermittelte Einwohnerschaft hiesiger Stadt beträgt 5530 Personen und ist gegenüber dem Ergebnis der letzten Volkszählung ein Zuwachs der Bevölkerung von 190 Personen zu verzeichnen. Die Einwohnerzahl verteilt sich auf die Straßen wie folgt:

Burg	243	Bergstraße	217
Salzstraße x)	269	Bachstraße	270
Margarethenstr.	398	Gartenstraße	9
Roßstraße	456	Schulstraße	132
Schuhstraße xx)	233	Fabrikstraße	152
Markt	81	Oststraße	196
Jenaische Straße	224	Töpfergasse	332
Bahnhofstraße	500	Pforte	27

Heimbürgstraße	374	Grabenweg	31
Saalstraße	313	Parnitzberg	116
Gerberstraße	183	Eichicht	113
Walkteich	71	Brückenplatz	9
Rudolstädter Str.	122	Mühlberg	32
Hospitalstr. xxx)	377	Oberbachweg	11
sonstige Wohnungen	39		

x) heute Rudolf-Breitscheid-Straße

xx) heute August-Bebel-Straße

xxx) heute Friedensstraße

Kahla, 23. Juli:

Ein gestern Abend seines Weges kommender fremder Herr stürzte in der Margarethenstraße in der Dunkelheit über die das. lagerrnden Steinhäufen in eine Vertiefung, wobei er einige Contusionen am Kopf erlitt und sich die Hand verstauchte; wie leicht konnte der Mann auch größeren Schaden nehmen! Nach seiner Aussage will sich derselbe über diese traurige Straßenbeschaffenheit an maßgebender Stelle beschweren. - Es ist aber auch haarsträubend, wie man eine so frequente Straße in solcher mißlichen Beschaffenheit des Nachts unbeleuchtet lassen kann und bewundern nur, wie die Straßenbaucommission, welche sich so angelegentlich der Verbesserung anheischig macht, solche halbsbrecherische Wege dulden kann. Mit einigen Fuhren Kies wäre die Gefahr beseitigt und der Straße würde ein würdiges Aussehen verliehen.

So geschehen im Jahre 1887.

Kahla, 14. Februar.

Infolge des angehäuften Schlammes blieb heute gegen Mittag in der Oststraße ein dem Mühlenbesitzer Werther in der Dehnmühle gehöriger mit Brettern beladener Lastwagen stecken und sank auf der einen Seite bis an die Achsen ein, so daß die vorgepannten 2 Pferde außerstande waren, den Wagen von der Stelle zu bringen. Unter Zuhilfenahme eines zweiten Gespannes gelang es endlich, den Wagen wieder flottzumachen. Es wäre angebracht, wenn von Seiten der Stadthier etwa Abhilfe geschafft würde!

So geschehen im Jahre 1891.

Warnung

Aus Anlaß wiederholter Vorkommnisse wird in Erinnerung gebracht, daß bei Strafe verboten ist:

Scherben, Steine, todttes Vieh, Schutt, Kehricht und anderen dergl. Unrath auf die Gassen und öffentlichen Plätze, an oder in die öffentlichen Wasserbehälter, in die Wasserkanäle oder den Bach zu werfen, sowie jedes Fahren, auch mit Kinderwagen, auf den Bachdeckplatten und Trottoirs.

Kahla, 23. Februar 1891

Der Stadtrat Meyer

Laternenwärter-Stelle

Das Besorgen, Füllen und Reinigen, Auslöschten usw. der Hälfte der städtischen Straßenlaternen soll vom 1. November dieses Jahres bis auf Weiteres an einen tüchtigen und gewissenhaften Mann vergeben werden, und zwar gegen einen Jahreslohn von 350 Mark.

Die hierbei zu erfüllenden Dienstobliegenheiten sind aus der in unserer Polizei-Expedition einzusehenden Dienstanzweisung im einzelnen zu ersehen. Bewerber wollen sich bis zum 15. dieses Monats bei uns melden.

Kahla, den 3. Oktober 1900

Der Stadtrath Dr. Koehler

Kahla, 7. Oktober

Gestern wurde in den kleinen Saal unseres Rathauses ein Oelgemälde überführt, welches Herr Fabrikbesitzer Herm. Koch hier von dem Historienmaler C. Melzhepp in München für dasselbe hat malen lassen. Es stellt die Abschließung eines Erbvertrages zwischen dem Grafen von Henneberg einerseits und den Herzögen von Sachsen, wie dem Landgrafen von Hessen andererseits, dar. Der Akt soll in dem früheren hiesigen Rathaussaale stattgefunden haben (sog. »Tuchboden«). Das Bild konnte wegen seiner Größe nur von außen mittelst Flaschenzuges durch die hohen Fenster in den für dasselbe bestimmten Raum befördert werden. Diese Nachricht stammt aus dem Jahre 1882.

Gesammelt von Klaus Muche

In alten Unterlagen gefunden

Es war früher üblich, daß die Handwerksge-sellen auf Wander-schaft gingen, einerseits um aus dem eigenen Heimatbereich herauszukommen, andererseits um da und dort noch diesen oder jenen Trick im Beruf kennenzulernen, beruflich dazuzuler-nen. Als Beispiel seien hier die Angaben aus dem Wanderbuch des Johann Philipp Karl Schirmer aus Kahla angeführt, der in Camburg 2 3/4 Jahre und 3 Wochen als Hutmacher gelernt hatte. Danach ging es auf die »Walze«. Sein Weg also, nachgewiesen in seinen Eintragungen:

- 08.03.1829 von Camburg ab
- 11.03.1829 Leipzig
- 12.03.1829 Wurzen
- 12.03.1829 Oschatz
- 14.03.1829 Meißen
- 16.03.1829 Dresden
- 18.03.1829 Freiberg
- 20.03.1829 Chemnitz
- 21.03.1829 Zwickau
- 23.03.1829 Plauen
- 24.03.1829 Hof
- 25.03.1829 Bayreuth
- 26.03.1829 Amberg
- 28.03.1829 Regensburg
- 01.04.1829 Passau
- 04.04.1829 Linz
- 13.04.1829 Wien
- 17.04.1829 Brünn (Brno)
- 19.04.1829 Ollmütz
- 04.05.1829 Jägersdorf (Arbeit)
- 15.02.1830 Reichenbach (Arbeit)
- 18.02.1830 Breslau
- 20.02.1830 Lützen
- 24.02.1830 Grünberg
- 19.04.1830 Kronen (Arbeit)
- 30.04.1830 Berlin (Arbeit)
- 09.08.1830 Stargard
- 17.08.1830 Charlottenburg (Arbeit)
- 25.08.1830 Neubrandenburg
- 01.09.1830 Rostock
- 02.09.1830 Wismar
- 03.09.1830 Schwerin
- 06.09.1830 Lübeck
- 09.09.1830 Altona
- 13.09.1830 Bremen
- 14.09.1830 Oldenburg
- 17.09.1830 Osnabrück
- 20.09.1830 Münster

- 24.09.1830 Düsseldorf
- 27.09.1830 Koblenz
- 02.10.1830 Wiesbaden
- 04.10.1830 Frankfurt/Main
- 08.11.1830 nach 3,5 Wochen Arbeit nach Kahla zurück.

Zu Fuß eine beachtliche Leistung. Sehen Sie mal auf der Land-karte nach!

Klaus Muche

NORDMENDE

• kein •

BILD und TON ? 8 MHz

Wir kommen schon !

Bei **RADIO TRAUTSCH**

ist **IHR Fernseher**

immer **IN DER 1. REIHE**

Fachhandel und Service

Uhstädt 277

HIFI
STEREO

Kahla 3286

GRUNDIG

Impressum

Herausgeber, Verlag und technische Herstellung:
Verlag + Druck Linus Wittich KG
W-8550 Forchheim, Peter-Henlein Str. 1
Tel. 091/9191/1624, Fax-Nr. 2821

Verantwortlich für den Inhalt:
der Bürgermeister der Stadt Kahla,
Herr Bernd Leube, O-6906 Kahla, Markt 10
sowie Herr Peter Menne,
Geschäftsführer des Verlages,
W-8550 Forchheim, Peter-Henlein-Str. 1

Auflage: 3.000 Exemplare

Einzelverkaufspreis:
50 Pfennig

**Familienanzeigen sind nicht teuer
und erreichen eine hohe Leserschaft**

Mehr Sicherheit und Wohnkomfort

- Rolladenbau** • preiswert
- Markisen** • sicher
- Jalousien** • energie-
- Jalousien-Stores** sparend

**Rolläden schaffen
Wärme und Ruhe**

Die Wärmedämmung des gesamten Fensters verbessert sich bei her-untergelassenen Rolläden um bis zu 35 %. Auch in punkto Schall-dämmung profitieren Sie von diesem "Puffereffekt". Damit Sie Ihre Nachtruhe genießen können.

Firma Haßkarl

6906 Kahla Saalstraße 16
Tel. 3023/2663

Abholmarkt
6901 Bibra
(direkt an der Hauptstraße)

Unseren verehrten Gästen zur Kenntnis!

Das Waldhotel ist noch bis zum 20. Dezember diesen Jahres geöffnet. Wir freuen uns somit weitere Tanzabende veranstalten zu können



Beginn
jeweils

19.30 Uhr

am **24.10.92**

28.11.92

und **19.12.92**

Kartenvorbestellung werden empfohlen!



Waldhotel Linzmühle
im Leubengrund b. Kahla
☎ **2434 od. 2484**

2 Jahre

»Zur flotten Sohle«

Inh. Manuela Thümig
Kahla • Heimbürgerstraße 40

Die herzlichsten Glückwünsche zum Geschäftsjubiläum übermittel Dir Dein Verkaufsteam und alle Verwandten und Bekannten, die Dir auch weiterhin Erfolg wünschen.



ELCO



- Mit Qualität in die Zukunft
Ihr Komplettdienstprogramm für Heizung
und Warmwasser

Heimex-Haustechnik GmbH

O-6908 Jena • Keßler-Straße 27
Telefon und Fax 73274

Fachbetrieb für Öl- und Gasheizungen,
Sanitärinstallationen

Ihr Partner: **Klaus Mechsner**

Am Alten Gericht 21 • O-6906 Kahla

Angebot und Ausführung vom Fachmann -
schnell und reell.

H HONDA

Präsent
AUTOPARK GmbH

**HABEN SIE MUT ZUR
SOVERÄNEN
ENTSCHEIDUNG!**

für den **Concerto 1.5 i**



AB 24990,- DM

höhenverstellbares
Lenkrad
Kopfstützen vorn/hinten
Außenspiegel von innen
verstellbar

Zentralverriegelung
Servolenkung
Metallic-Lackierung
umklappbare
Rücksitzlehnen

sowie mit einem

**TOP-SERVICE FÜR
JEDE MARK**

TEL. Jena 54267

Präsent
AUTOPARK GmbH

O-6901 MAUA NR.46

WERBUNG weckt WÜNSCHE.

FACHGESCHÄFT FÜR MALERBEDARF

Steffi Berr, Kahla, Marktpforte 5

Warum Kaufen -

Ausleihen ist viel billiger!

Nutzen Sie unseren Ausleihservice für

Profiwerkzeuge für jedermann

- Bohrhammer • Putzfräße
- Bohrmeißel • Winkelschleifer
- Hochdruckreiniger • Betonmischer
- Schlagbohrmaschine • Gartenhecksler
- elekt. Rasensense • Fließschneider
- Heißluftpistole und vieles mehr!

**Beachten Sie auch unsere anderen
aktuellen Sonderangebote!**



Öffnungszeiten:

Mo. - Fr., 9.00 - 12.30 Uhr, 14.30 - 18.00 Uhr

Sa., 8.00 - 12.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

THÜRINGER
 BAUSTOFFHANDEL

INTER
PARIS

Baustoffhandel Wohnbau Kahla GmbH & Co. KG
**Der Partner für das mittelständige
 Handwerk, für Bauherren auf Zeit und
 für das Renovieren.**

Geöffnet: Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
 Sa 8.00 - 12.00

Oberbachweg 14 b • 6906 Kahla • Tel. 3055

Fischzucht Orlatat

Trannrodaer Str. 58
 O-6840 Pöbneck/Schletwein
 ☎ Pöbneck 3132

Inhaber: Frank Radig

Jede Woche einmal,
 besser sogar zweimal,
 bringt man auf den Tisch
 ein Gericht aus Fisch.



Ob mit Karpfen oder Forelle,
 ist Ihr Fischhändler zur Stelle.
 Sie fragen, Wo ??? Na! Ist doch klar,
freitags am Grabenweg
 sind wir für Sie da.

Ihr Fischhändler

Frank Radig aus Pöbneck

Lebensmittel Dathe

- immer vielseitig
- immer schnell
- immer frisch

Präsentkörbe

Montag - Sonnabend
 ab 7.00 Uhr geöffnet



P 6906 Kahla Bahnhofstraße ☎ 2448

Klarer Fall für alle Fälle. Brandkasse



Ihre Versicherung

Umfassender Versicherungsschutz
 auf einen Blick:

Für den gewerblichen Bereich

Einbruch-Diebstahl, Feuer, Glas,
 Elektronik, Leitungswasser/Sturm,
 Betriebshaftpflicht

Für Gebäude

Feuer, Leitungswasser/Sturm und
 Hagel

Für private Haushalte

Hausrat, Haftpflicht, Glas, Unfall

Außerdem

Kraftfahrzeug, Kranken-, Rechts-
 schutz-, und Lebensversicherungen

Versicherungsbüro

O-6906 Kahla
 E.-Thälmann-Str. 38a
 Tel. Kahla 9446

Geschäftszeiten:

Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr
 u. 13.00 - 19.00 Uhr
 Jeden 1. Samstag im Monat
 9.00 - 12.00 Uhr

DOLMAR Motorsägen mit Extra-Zubehör

1 Ersatz-Sägekette
 1 Liter BIOTOP Kettenöl
 100 ml Zweitaktmotoröl 1:50
 1 Paar Arbeitshandschuhe

DOLMAR



**zum vorteilhaften
 Paketpreis**

HOFFMANN & SOHN GMBH



6710 Neustadt/O. • Rod. Str. 21 a • ☎ 2143



Würde den Verstorbenen -
Hilfe den Hinterbliebenen

TrauerHilfe Schneider

Bestattungen

Tag u. Nacht erreichbar Tel. Jena 426443
6900 Jena, Dornburger Str. 16

diskret - seriös - zuverlässig

Überführungen im In- und Ausland, Särge und Wäsche in allen Ausführungen, Bestattungen in allen Preislagen. Erledigung aller Formalitäten wie z.B. Standesamt, Krankenkasse, Rentenangelegenheiten, Anzeigen- und Drucksachenvermittlung sowie Blumenschmuck. Auf Wunsch beraten wir Sie auch bei Ihnen zu Hause.

Nähere Auskünfte erhalten Sie auch in der Stadtkirchnerlei und Friedhofsverwaltung Kahla
Rudolf-Breitscheid-Straße 1, Tel. 2362

Fragen zur Werbung ?
Rufen Sie uns an!
Zeulenroda 55 66

EINLADUNG

Tag der offenen Tür in Kahla.

Informative Ausstellung bei ZET-HEIZUNG.

Wann? Samstag/Sonntag, 24./25. Oktober
von 9 bis 16 Uhr
Kommen Sie unverbindlich und schauen sich unsere leistungsstarke Firma und die modernen Heizungen an.

Die Heizung

Ausstellung • Beratung • Angebote

- Heizungen, alle Systeme
- Öl/Gas - Alt/Neubau
- Komplette Montage und Selbstbausätze
- Wartung und Notdienst



Thüringer Fachbetrieb!

6906 Kahla • Bergstr. 21
Telefon 3028

Kompetenz in Leistung
und Qualität

Qualität zum
günstigen Preis
auf erweiterter
Verkaufsfläche !

NEUSTADT/ORLA

LUDWIG-JAHN-STR. 4 • ☎ 2091

MO - FR 9.00 - 18.00 UHR

SA 9.00 - 13.00 UHR

BODENBELÄGE

h Ihr Spezialist *h* Wohnbehagen

Ständig über
100 Rollen
Teppichböden
zur Auswahl !

Tapeten
PVC-Beläge
Teppichboden
Farben / Lacke
Teppiche/Läufer
Rollos u. Jalousien
Markisen auch mit Montage

Rips 200/400 cm brt.
in verschiedenen
Farben **3.75**

PVC-Beläge
200/300 und 400 cm brt.
m² ab **5.95**

Teppichboden
farblich sortiert
..... ab **5.90**

Teppichkleber
Lösungsmittelfrei
..... kg ab **3.77**

Bad-Garnitur
versch. Farben
..... ab **7.95**

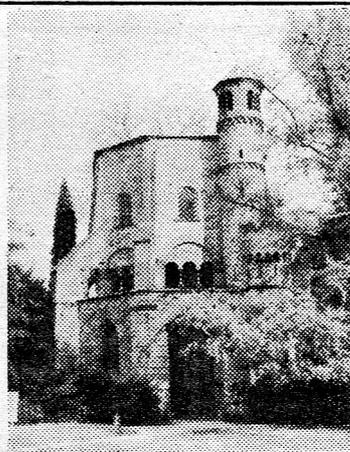
Tebo-Läufer
lfm. 80/90/120 brt.
..... lfm. ab **17.40**

Jalousien
aus PVC und
Aluminium
Stück ab **14,-**

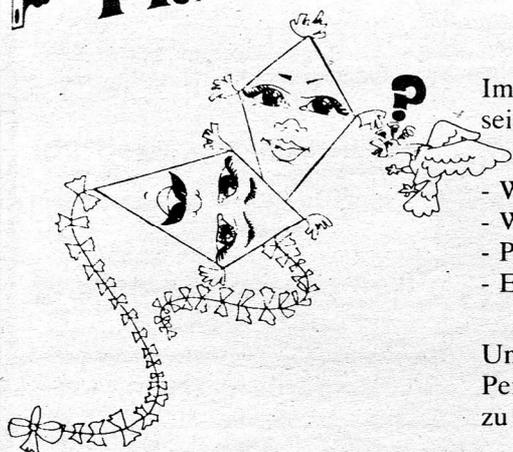
Tapeten inversch.
Musterungen
Rolle ab **3.50**

Fußabtreter
für innen + außen
Stück ab **2.50**

Brücken/Teppiche
schön + preiswert
Stück ab **19.95**



Planen Sie Ihren Herbsturlaub jetzt!



Im Feriengebiet Mosel-Saar-Hochwald zeigt sich der Altweibersommer von seiner besten Seite:

- Weinlesezeit an der saarländischen Obermosel
- Wanderzeit im Hochwald
- Picknickzeit
- Erholungszeit

Unterkunft in Hotels für jeden Geldbeutel, gemütlichen Gasthäusern und Pensionen. Zudem stehen fast 100 Ferienwohnungen und viele Gästezimmer zu Ihrer Verfügung.

Leckerbissen für Aktivurlauber

- *Radeln an Saar und Obermosel*

Auf einer 5-Tage-Radtour ohne Gepäck lernen Sie die Landschaft von Saar und Obermosel kennen. Sie übernachten in gemütlichen Hotels und brauchen sich um Ihr Gepäck nicht zu sorgen. Der Transfer ist im Preis inbegriffen. Auf Wunsch können Fahrräder ausgeliehen werden.

318,-- DM

- *Auf Schusters Rappen durch den Naturpark Saar-Hunsrück*

Eine fünftägige Wandertour ohne Gepäck führt Sie durch den Naturpark Saar-Hunsrück, durch unberührte Natur und gesunde Luft. Der Gepäcktransfer ist im Preis ebenso eingeschlossen wie ein Abendmenue und ein Satz Wanderkarten pro Gruppe.

369,-- DM

- *Tennis-Kegel-Wander-Tage*

Sie wohnen in einem Komfort-Hotel in unmittelbarer Nähe der Saarschleife. Gut ausgebaute Wanderwege führen direkt vom Hotel in herrliche Waldgebiete. Im Preis enthalten sind zwei Übernachtungen mit Frühstück, zwei Mittag- oder Abendessen, Hallenbad- und Tennisplatzbenutzung, Wandern ohne Gepäck und ein Willkommenscocktail.

198,-- DM

Informationen und Prospekte anfordern bei:



Saarschleife Touristik

Freiherr-vom-Stein-Straße 64, 6642 Mettlach
Telefon 0 68 64 / 83 34, Telefax 0 68 64 / 83 29

- Ihr Fachmann in allen Bekleidungsfragen -

seit 1955

Schöntfelder

**Trotz unzumutbarer Straßenverhältnisse -
Wir sind weiterhin für Sie da!**

Modische
Damen-Mäntel
Kostüme
Jacken
Kleider
Pullover
Damenwäsche

**Neueingänge
an Freizeit, Wetter und
Winterbekleidung.**

• Leder-Freizeithosen und
vieles, vieles mehr

Anzüge
Mäntel
Pullover
Herrenwäsche

Geöffnet: Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

R.-Breitscheid-Str. 11

6906 Kahla

Jenaische Str. 7

☎ 2030

Technischer Überwachungs-Verein Thüringen e. V.



Am 2. November 1992, ab 14.00 Uhr

TÜV-Hauptuntersuchung

in unserer Werkstatt.

**Jetzt umrüsten -
sicher durch die
kalte Jahreszeit!**

Großes Sortiment an
Winterreifen und Stahlfelgen!

- Unser Service ist Ihre Sicherheit -

REIFEN FREMUT

Bergstraße 21 • ☎ 2598 • O-6906 Kahla